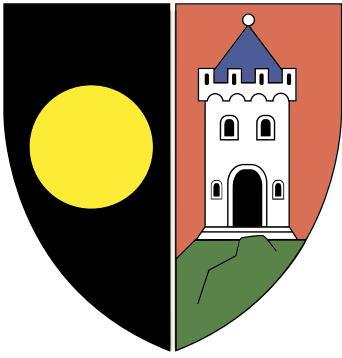




Amtliche Mitteilung | AN EINEN HAUSHALT | Zugestellt durch Post.at

Gemeindezeitung

DER MARKTGEMEINDE WÖLBLING

Ausgabe 3 | Oktober 2026



© dielechner

10

Entwicklungskonzept

Der Dialog über Wölblings Zukunft geht weiter: Nach Gesprächen im Hauptort rücken die Katastralgemeinden in den Mittelpunkt.

22

Offene Gemeindetür

Am 2. Oktober öffnete die Gemeinde ihre Tore. Dabei konnten die neuen Räumlichkeiten unter die Lupe genommen werden.

26

Pilotprojekt

Erstmals stellte die Gemeinde Wölbling ein Ferienspiel auf die Beine. 15 Aktivitäten, neue Sportarten und mehr warteten auf die Kinder.



Kontakt

Gemeindeamt Wöbling

📍 Oberer Markt 1,
3124 Oberwöbling

☎ 02786/2309

✉ gemeinde@woelbling.gv.at

🌐 www.woelbling.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Wöbling, 3124 Oberwöbling, Oberer Markt 1, Telefon: 02786/2309; Fax: 02786/23097, E-Mail: gemeinde@woelbling.gv.at, Web: www.woelbling.at | Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Hießberger, Fotos: Marktgemeinde Wöbling, dielechnerei, Vereine; pixabay, Manfred Hanus

Redaktion und Grafik: Die Lechnerei, Weidengasse 12, 3385 Gersdorf, E-Mail: dielechnerei@gmx.at; Herstellung: Dockner druck@medien, Kuffern, Gemeinde Statzendorf; Erscheinungsort: Gemeinde Wöbling; Verlagspostamt: 3130 Herzogenburg, Zulassungsnr.: 141076W80U | Stand 10/2026

TIPPS FÜR DEN STRASSENVERKEHR

Jeder kann zur Sicherheit unserer Kinder beitragen:

- ▶ **Tempo reduzieren** besonders bei Bildungseinrichtungen, an Bushaltestellen und bei Schutzwegen.
- ▶ **Aufmerksam bleiben:** Immer daran denken – Kinder können Verkehrssituationen noch nicht so gut einschätzen.
- ▶ **Gut sichtbar unterwegs sein:** Helle Kleidung und Reflektoren erhöhen die Sicherheit.
- ▶ **Beim Bringen und Abholen Rücksicht nehmen:** Nicht direkt vor Schule oder Kindergarten halten. Lieber einen sicheren Halteplatz wählen und die letzten Meter gemeinsam zu Fuß gehen.
- ▶ **Vorbild sein:** Kinder lernen durch Beobachtung. Deshalb Verkehrsregeln beachten und das Handy im Straßenverkehr wegstecken.



AKTION SCHUTZENGE

Sicher unterwegs am Schulweg

Mit Reflektoren für die Schulkinder setzt die Marktgemeinde Wöbling gemeinsam mit der „Aktion Schutzengel“ ein sichtbares Zeichen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Gerade am Schulanfang verändert sich das morgendliche Straßenbild: Überall sind Kinder unterwegs und auf den Parkplätzen der Bildungseinrichtungen herrscht Hochbetrieb. Schultaschen werden aus dem Auto gehoben, Kinder laufen Richtung Eingang, dazwischenrollen Autos an und wieder weg. In diesem morgendlichen Gewusel heißt es vor allem: Tempo raus und Augen auf. Denn gerade die Kleinsten werden zwischen parkenden Autos schnell übersehen. Noch schwieriger wird es, wenn die Tage kürzer werden und Ne-

bel, Regen oder Dämmerung die Sicht zusätzlich erschweren. Dann können schon kleine Dinge einen großen Unterschied machen.

Reflektoren für mehr Sichtbarkeit

Genau hier bringt sich die Marktgemeinde Wöbling ins Spiel. So wurden in der Volksschule Reflektoren für die Kinder verteilt, um für mehr Sicherheit am Schulweg zu sorgen. „Ein Reflektor ist klein, kann aber einen großen Unterschied machen. Gleichzeitig sind wir Erwachsenen gefordert: Wer langsamer fährt, aufmerksam bleibt und besonders im



Bereich unserer Schulen und Kindergärten Rücksicht nimmt, trägt ganz konkret zu einem sicheren Schul- und Kindergartenweg bei“, appelliert Bürgermeister Peter Hießberger.

Schutzengel erinnern an besondere Vorsicht

Passend dazu beteiligt sich die Marktgemeinde Wölbling auch heuer wieder an der „Aktion Schutzengel“. Die Plakate im Bereich der Schule sind dabei mehr als ein farbenfroher Blickfang: Sie erinnern alle, die hier unterwegs sind, daran, den Fuß vom Gas zu nehmen und besonders aufmerksam zu sein. Denn ein sicherer Schulweg ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Alle können dazu beitragen, dass aus dem morgendlichen Trubel kein gefährlicher Moment wird. Manchmal genügt es schon, ein wenig langsamer zu fahren, beim Abbiegen noch einmal genau hinzusehen oder auf einen vermeintlich gewonnenen Parkplatz direkt vor der Schule zu verzichten.

V O R W O R T

„Zukunft lebt von guten Ideen und gelebtem Miteinander.“

Peter Hießberger
Bürgermeister



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In Wölbling hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan – und auch in den kommenden Wochen steht einiges auf dem Programm. Ein Meilenstein war die Fertigstellung unseres neu gestalteten Gemeindeamtes. Nach rund fünf Monaten Umbauzeit konnten wir die modernisierten Räumlichkeiten eröffnen. Damit steht Ihnen ein zeitgemäßer, freundlicher Ort für Ihre Anliegen zur Verfügung. Auch die Weiterentwicklung unserer Gemeinde möchte ich gemeinsam mit Ihnen gestalten. Mit den Bürgermeistergesprächen in unseren Katastralgemeinden setzen wir den Dialog fort. Ihre Ideen und Erfahrungen helfen uns, Wölbling lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Ich freue mich auf den persönlichen Austausch mit Ihnen. Dass wir gemeinsam viel erreichen können, zeigen die jüngsten Gemeinderatsbeschlüsse. Ob Glasfaserausbau, erneuerbare Energie oder die Unterstützung von Familien, Vereinen und sozialen Einrichtungen: Die Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg ermöglicht Lösungen im Interesse unserer Bevölkerung.

Wie lebendig unsere Gemeinde ist, zeigen der erfolgreiche Bauernmarkt, die zahlreichen Vereinsaktivitäten und das Ferienprogramm, das die Gemeinde gemeinsam mit unseren Vereinen gestaltet hat. Auch die positive Bilanz der Waldbadsaison ist erfreulich. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement zu diesem vielfältigen Gemeindeleben beitragen. Und auch der Herbst hält einiges bereit: Neben den Bürgermeistergesprächen lade ich Sie besonders zum Gesundheitstag am 7. November ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, auszutauschen und unser Gemeindeleben mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, einen schönen Herbst und alles Gute für die kommende Zeit.

Ihr Bürgermeister Peter Hießberger



Amtsstunden

Gemeindeamt, Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Wöbling

Mo, 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Di, 8.00 bis 12.00 Uhr
Do, 6.30 bis 12.00 Uhr
Fr, 8.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden Bauamt

Mo, 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Di, 8.00 bis 12.00 Uhr
Do, 6.30 bis 12.00 Uhr

**Am Mittwoch sind keine
Amtsstunden!**

Notar-Amtstage

**am Gemeindeamt
Dr. Karl Anton Bergkirchner** jeden 2. Montag im
Monat ab 16.00 Uhr.
Nächster Termin:
9. November

Dr. Harald Gruber jeden 3.
Montag im Monat ab 16.00 Uhr
Nächster Termin:
16. November
Bitte um Voranmeldung!

Kostenlose Bauberatung am Gemeindeamt

durch Herrn BM Dipl. Ing.
(FH) Harald Prinz
Den nächsten Termin erfahren Sie am Gemeindeamt!

VISION FLADNITZTAL 2040

Feld der Träume

Wie wird es sein, im Fladnitztal des Jahres 2040 zu leben? Schülerinnen aus den Gemeinden. Ihre Wünsche und Visionen ruhen nun in Fladnitztal-Radweg.



Teilnehmende Direktorinnen und Direktoren eröffneten gemeinsam mit Ehrengästen das Feld der Träume.

Direkt am Fladnitztal-Radweg ist ein besonderer Platz entstanden: das „Feld der Träume“. Hier wurden nicht nur Blumen gepflanzt und ein Rastplatz geschaffen, sondern auch ein Stück Zukunft vergraben.

Zukunftsvisionen vergraben

Monatelang hatten sich Menschen aus der Region mit der Frage beschäftigt, wie sie im Jahr 2040 leben möchten. Bei Workshops wurden entsprechende Ideen gesponnen und mögliche Projekte ausgearbeitet. Auch Schülerinnen und Schüler brachten beim Projekt „Vision Fladnitztal 2040“ ihre Wünsche und Ideen ein. Beim Festakt wanderten diese schließlich in eine Zeitkapsel.

Wenn sie 2040 wieder ans Tageslicht kommt, sind aus den Kindern von heute längst Erwachsene geworden. Dann wird sich zeigen: Welche Träume wurden Wirklichkeit?

Viele Highlights am Rast- und Bewegungsplatz

Doch auch oberhalb der Zeitkapsel gibt es einiges zu entdecken: klimafitte Bepflanzung, eine mit Fahrradreparateur Arno Schuch und Schülerinnen und Schülern gebaute Reparaturstation sowie ein kunstvolles Mosaik. Unter Anleitung von Fliesenlegermeister Robert Muck verewigten die jungen Mitwirkenden darin die Wappen der vier Gemeinden.

feierlich eröffnet

en und Schüler haben darauf ebenso Antworten gesucht wie Men-
einer Zeitkapsel – mitten im neu eröffneten „Feld der Träume“ am



Viele Besucherinnen und Besucher nahmen an der Zeitkapselvergrabung und der Eröffnung des Rastplatzes teil.



Die Zeitkapsel mit Zukunftsvisionen wurde vergraben.



Die Schulkinder gestalteten mit den Gemeindewappen Mosaik.



Bürgermeister Peter Hießberger zeigte sich von der gemeindeübergreifenden Zukunftsplanung begeistert.



KURZ NOTIERT

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Mutter-Eltern-Beratung findet jeden 3. Dienstag im Monat um 9.45 Uhr bei der Mutterberatungsstelle in der Musikschule Fladnitztal im Erdgeschoß (Klavierzimmer) statt. Die nächsten Termine sind:

- 20. Oktober 2026
- 17. November 2026
- 15. Dezember 2026





Walter Hillebrand Steinmetzmeister

- Grabanlagen
- Gravierungen
- Grabschmuck
- Küchenarbeitsplatten
- Restaurierungen
- Stufen
- Portale
- Schwimmbadeinfassungen
- Innen- und Außenstiegen



**KOMMEN SIE DOCH
EINFACH VORBEI,
WIR BERATEN
SIE GERNE!**



Lange Gasse 13, 3124 Oberwöbling
Tel. 02786/6728-0, Fax 6728-4, E-Mail: office@hillstone.at

POSITIVER SAISONABSCHLUSS

Bevölkerung stärkt Waldbad Wölbling

318 verkaufte Saisonkarten, gut besuchte Schwimmkurse und zum Abschluss ein stimmungsvoller Musikabend: Das Waldbad Oberwölbling blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück.



Beim Sommerausklagsfest bewährte sich das Waldbad als ideale Eventlocation. Davon konnten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher selbst überzeugen und der Live-Musik von „Denk & Putzer“ lauschen.

Ein Sprung ins kühle Wasser an heißen Tagen, ein Nachmittag mit der Familie auf der Liegewiese oder ein paar ruhige Stunden im Grünen: Für viele Menschen in der Region gehört das Waldbad Oberwölbling zum Sommer einfach dazu. Wie wichtig diese Nutzung auch für den Fortbestand des Bades ist, zeigt die Bilanz der heurigen Saison. So wurden heuer insgesamt 318 Saisonkarten verkauft. In den vergangenen Jahren bewegten sich die Verkaufszahlen noch auf einem deutlich niedrigeren Niveau. „In den letzten Jahren haben sich lediglich rund 90 Personen für eine Saisonkarte

entschieden“, erklärt Bürgermeister Peter Hießberger. Eine Zahl, die den Fortbestand des Freibades auf lange Sicht keinesfalls absichert.

Starkes Signal: Bevölkerung steht hinter Waldbad

„Die Steigerung bei den verkauften Saisonkarten ist für uns ein erfreuliches Signal. Es zeigt uns, dass viele Menschen hinter unserem Waldbad stehen. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen: Ein Bad wie dieses kann langfristig nur erhalten werden, wenn es auch genutzt wird. Mit jeder Saisonkarte und jedem Besuch trägt die Bevölkerung ein Stück

dazu bei“, betont Hießberger und freut sich, dass dieses Jahr die Bemühungen besonders gut von der Bevölkerung aufgenommen wurden. So wurden heuer erstmals Early Bird-Saisonkarten zum Kauf angeboten, Solo-Schwimmer-Karten wurden ins Leben gerufen, der Kinderschwimmkurs konnte zum zweiten Mal abgehalten werden und ein Sommerabschlussfest positionierte das Bad als perfekte Eventlocation. Besonders beim Sommerabschlussfest zeigte sich, dass das Waldbad mehr sein kann als ein Becken, eine Liegewiese und ein Sprung ins kühle Nass.

Abend im Waldbad mit Musik & guter Stimmung

Zahlreiche Gäste kamen zum Sommerabend, der federführend von Vizebürgermeister Manuel Erber organisiert wurde. Bei freiem Eintritt, Getränken und Snacks wurde geschwommen, auf Picknickdecken entspannt und gemeinsam der ausklingende Sommer genossen. Für die Musik sorgte das Duo Denk & Putzer. Mit Gitarre, Klavier und zwei Stimmen brachten die beiden Musiker Evergreens, Austropop-Klassiker und eigene Songs ins Waldbad. Auch die regionale Verbindung passte: Tom Putzer stammt



aus Absdorf bei Statzendorf, Poldi Denk aus Ossarn bei Herzogenburg. Als gegen Ende des Abends die ersten Regentropfen fielen, war Improvisation gefragt. Kurzerhand wurde ein Zelt aufgestellt, unter dem die Musiker weiterspielten. Die Gäste blieben – und der Sommerabend fand trotz Wetterumschwungs einen gemütlichen Ausklang.

Ein Höhepunkt des Abends war die Verlosung unter jenen Badegästen, die ihre Saisonkarte im Rahmen der Early-Bird-Aktion gekauft hatten. Zehn Karteninhaberinnen und Karteninhaber wurden gezogen und

erhalten den Kaufpreis ihrer Saisonkarte zurück.

Schwimmenlernen im Waldbad

Zur Nutzung des Waldbades gehören auch Angebote abseits des klassischen Badebetriebs. So fanden im Rahmen des Ferienprogramms heuer zum zweiten Mal Schwimmkurse für Kinder statt. Elf Kinder nutzten die Gelegenheit, bei Schwimmlehrerin Theresa Schraivogel ihr Können zu verbessern.

Nun geht es darum, diesen positiven Rückenwind zu bewahren. Ist der Rückhalt der Bevölkerung



Elf Kinder nahmen im Juli am Schwimmkurs im Waldbad teil. Bürgermeister Peter Hießberger und Organisator Vizebürgermeister Manuel Erber gratulierten den Nachwuchsschwimmern und überreichten Urkunden.

zwar groß, ist es entscheidend, diesen auch für die künftigen Saisonen zu bewahren. „Unser Waldbad lebt davon, dass Menschen kommen. Deshalb wollen wir auch im kommenden Jahr die Early Bird-Aktion sowie die Solo-Schwimmer-Karten beibehalten und unser Bad auch im kommenden Sommer mit Leben füllen“, so Hießberger.



Beim Schwimmkurs mit dabei (v.l.): Vizebürgermeister Manuel Erber, Bürgermeister Peter Hießberger, Schwimmtrainerin Teresa Schraivogl mit Paul Graf-Brunthaler, Helena Hirschböck, Emilia Graf-Brunthaler, Paula Mayr-Loschek, Fabian Radu, Katharina Erber und Linelle Fischer.

SOLO-SCHWIMMER



Infos zur Karte

Die Solo-Schwimmer-Karte muss nicht zurückgegeben, aber jede Saison neu aufgeladen werden, inklusive des jährlichen Aufpreises. Wer den Karteneinsatz in der Höhe von 10 Euro rückerstattet haben möchte, kann die Karte während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeben.

GEMEINDERAT

Soziale Unterstützung und Entwicklungskonzept im Fokus

Unterstützung für Familien und Pflegebedürftige, Geld für Kultur und Sport und ein Blick auf die langfristige Entwicklung der Gemeinde: Der Wöblinger Gemeinderat stellt einstimmig wichtige Weichen für Bürgerinnen und Bürger.



Ein Pflegebett für einen Menschen, der zu Hause betreut wird. Eine Kindergruppe, die Familien im Alltag unterstützt. Eine mit viel Engagement restaurierte Dorfkapelle, ein aktiver Sportverein und die Frage, wie sich die Marktgemeinde Wöbling künftig weiterentwickeln soll. Genau bei diesen Themen zeigte sich einmal mehr, dass der Gemeinderat an einem Strang zieht. „Was Wöbling auszeichnet, ist, dass wir bei wichtigen Themen gemeinsam an Lösungen arbeiten. Wenn es um die Zukunft unserer Gemeinde geht, steht die Sache im Vordergrund“, betont Bürgermeister Peter Hießberger und ist

stolz, dass alle Beschlüsse einstimmig gefasst wurden.

Zuschüsse beschlossen

So erhält die Kindergruppe Waldweg finanzielle Unterstützung von der Marktgemeinde. Damit soll das Tagesbetreuungsangebot auch langfristig abgesichert werden. Auch Menschen, die Pflege benötigen, und ihre Angehörigen profitieren von einem der Beschlüsse. Die Gemeinde unterstützt künftig die Anmietung von Pflegebetten mit einem Zuschuss. Unterstützt wird zudem die Dorfgemeinschaft Landersdorf, die ihre Kapelle mit viel Eigeninitiative umfassend

restauriert hat. Die Gemeinde beteiligt sich an den Material- und Personalkosten. Eine Förderung erhält auch der Union Reit- und Fahrverein Wöbling für sein sportliches Angebot.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde. Neue Entwicklungsmöglichkeiten und eine vorausschauende Infrastrukturplanung sollen mit dem Erhalt der hohen Lebensqualität in Einklang gebracht werden. Dabei sollen insbesondere wertvolle Natur- und Erholungsräume wie der Wald geschützt werden.



SCHULSTARTPAKETE FÜR WÖBLINGS TAFERLKLASSLER

Ein Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt

Für die Erstklässlerinnen und Erstklässler in Wöbling gab es zum Schulstart eine besondere Überraschung. Organisiert von der geschäftsführenden Gemeinderätin Birgit Hammerl und unterstützt von Bürgermeister Peter Hießberger und Vizebürgermeister Manuel Erber, wurden an die Kinder bunte Schulstartpakete verteilt. Darin fanden sich viele nützliche und unterhaltsame Kleinigkeiten für den Schulalltag: ein Leuchtmäker, Stift und Radiergummi, ein Helmi-Heftchen sowie ein bunter Reflektor für den Schulweg. Zusätzlich gab es von Marie Pauer vom GVU, dem Gemeinde- und Umweltverband, für jedes Kind eine praktische Trinkflasche.



Hyundai SUPER

BONUS: Bis zu € 5.500,-*

Ist super, bleibt super!

Bei Hyundai gibt es jetzt eine **super i20 Modellauswahl** mit **super Ausstattung** und einem **super Preisvorteil** von bis zu **€ 5.500,-**. Ist das nicht super?

i20 Smart Line ab € 15.990,-*
oder ab **€ 89,-*** monatlich

**Auch als GO! und GO! PLUS
Modell erhältlich**

Mehr auf hyundai.at/superbonus

**HÄNDLER
LOGO**

Händler Name Blindtext
Händleradresse, Händleradresse Blindtext 1234
1234 Händleradresse Ort



HYUNDAI

*Aktion/Preise (inkl. Hersteller- & Händlerbeteiligung) gültig für Neuwagenkaufverträge bis 31.08.2026 inkl. Zulassung bis 18.12.2026 bzw. solange der Vorrat reicht. Angebot gültig für Privat- und Firmenkunden. Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 5.500,-. Hyundai Superbonus bestehend aus bis zu € 1.000,-; Eintauschbonus, bis zu € 1.000,-; Zusatzzeintauschbonus für Hyundai-Gebrauchtfahrzeuge, bis zu € 2.700,-; Finanzierungsbonus, bis zu € 800,-; Versicherungsbonus. Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Leasingfinanzierung über Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteils über GARANTIA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht, Kasko und Inassenunfallversicherung. Mindestlaufzeit: 36 Monate. Eintauschbonus und Zusatzzeintauschbonus für Hyundai-Gebrauchtfahrzeuge gültig bei Eintausch eines Gebrauchtfahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war, und Kauf eines neuen Hyundai PKW. Eintauschbonus und Zusatzzeintauschbonus für Hyundai-Gebrauchtfahrzeuge können miteinander kombiniert werden. Finanzierungsbonus, Versicherungsbonus und Eintauschbonus sind voneinander unabhängig. Jeder Bonus kann separat in Anspruch genommen werden, sofern die jeweils geltenden Voraussetzungen erfüllt sind. i20 Smart Line (B685): Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH gem. § 5 WVG: Kaufpreis (Barzahlungspreis inkl. MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 15.990,-; Anzahlung: € 4.797,-; Restwert: € 10.206,38; Leasingbearbeitungsgebühr: € 265,- (mitfinanziert); Rechtsgeschäftsgebühr: € 99,76; Provision an Vermittler: € 79,96 (mitfinanziert); Laufzeit: 48 Monate; Laufleistung: 15.000 km p.a.; monatliche Rate: € 89,-; Sollzinssatz: 6,79 % p.a. variabel; effektiver Jahreszins: 8,28 % p.a.; Gesamtleihbetrag: € 11.193,-; Gesamtbetrag: € 19.375,33; CO₂: 117 - 132 g/km; Verbrauch: 5,1 - 5,8 l/100 km. Alle Werte nach WLTP. Die Reichweite und der Verbrauch können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Gemeindeentwicklung geht in die nächste Runde

Der Dialog über Wölblings Zukunft geht weiter: Nach den Gesprächen im Hauptort rücken nun die Katastralgemeinden in den Mittelpunkt. Gefragt sind die Ideen, Wünsche und Anliegen der Menschen, die dort leben.

Im Frühjahr wurde der Dialog über die Zukunft Wölblings im Hauptort gestartet. Nun geht der Gemeindeentwicklungsprozess in die nächste Phase: Von Oktober bis Dezember stehen die Katastralgemeinden im Mittelpunkt. Bei sieben Bürgermeistergesprächen sind die Menschen vor Ort eingeladen, ihre Erfahrungen, Wünsche und Ideen einzubringen – und damit an der Zukunft ihres unmittelbaren Lebensumfeldes mitzuwirken.

Chance nutzen und mitgestalten

Wie soll sich unser Ort in den kommenden Jahren entwickeln? Was macht ihn lebenswert? Was soll erhalten bleiben, wo braucht es Veränderungen – und welche Ideen warten vielleicht schon länger darauf, aufgegriffen zu werden? Genau um diese Fragen geht es bei den Bürgermeistergesprächen, die nun in den einzelnen Katastralgemeinden stattfinden. Dabei soll nicht über die Menschen hinweg geplant, sondern mit ihnen gemeinsam weitergedacht werden. Denn niemand kennt die Stärken eines Ortes, seine Herausforderungen und die kleinen Dinge, die im Alltag einen großen Unterschied machen besser, als die Bürgerinnen und Bürger selbst. „Unsere Orte leben



DIE TERMINE IM ÜBERBLICK



Die nächsten Bürgermeistergespräche

- ▶ Noppendorf: 20. Oktober 2026, 18 Uhr | FF-Haus Noppendorf, Noppendorf 25
- ▶ Ambach: 5. November 2026, 18 Uhr | Gasthaus Plank, Ambach 10
- ▶ Landersdorf: 10. November 2026, 18 Uhr | Gasthaus Plank, Ambach 10
- ▶ Ratzersdorf, Wetzlarn und Viehausen: 12. November 2026, 18 Uhr | Gasthaus Plank, Ambach 10
- ▶ Hausheim: 17. November 2026, 18 Uhr | FF-Haus Hausheim-Noppendorf, Hausheim 59
- ▶ Anzenhof: 1. Dezember 2026, 18 Uhr | Volksheim Anzenhof, Anzenhof 37
- ▶ Unterwölbling: 3. Dezember 2026, 18 Uhr | Heurigenlokal Müllner, Unterwölbling 2

Beginn jeweils um 18 Uhr. Die Gespräche werden von Hubert Berg von der Dorf- und Stadterneuerung moderiert. Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt.

von den Menschen, die sich Gedanken machen, Ideen einbringen und bereit sind, gemeinsam etwas zu bewegen. Genau dafür sollen die Bürgermeistergespräche Raum

bieten. Ich freue mich auf einen offenen Austausch und viele gute Ideen für unsere Katastralgemeinden“, erklärt Bürgermeister Peter Hießberger.

GUTES KLIMA IM GEMEINDERAT

Wölbling setzt auf Glasfaser und erneuerbare Energie

Glasfaser, erneuerbare Energie und wichtige Projekte für die Bevölkerung: In der jüngsten Gemeinderatssitzung zeigte sich, dass in Wölbling auch über Parteigrenzen hinweg Zusammenarbeit funktioniert. Bei den großen Zukunftsthemen herrschte Einigkeit.

Langsames Internet soll in Wölbling bald der Vergangenheit angehören. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (ÖGIG). In einem ersten Schritt geht es darum, zu definieren, welche Gebiete die ÖGIG erschließen kann. Eine möglichst hohe Quote wird von der Gemeinde angestrebt.

Erster Schritt in Richtung Glasfaser

Mit den Grundsatzbeschlüssen ist ein erster Schritt getan, die genauen KGs und Straßenzüge müssen nun in weiteren Sitzungen definiert werden. „Nach langen Gesprächen mit verschiedenen Anbietern hat sich die ÖGIG als geeignete Partnerin für uns als Gemeinde erwiesen. Wie dringend der Ausbau notwendig ist, zeigen die Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die einstimmige Unterstützung aller Fraktionen“, betont Bürgermeister Peter Hießberger.

Grüne Energie aus der Region

Auch bei der Energieversorgung schlägt Wölbling ein neues Kapitel auf. Die Gemeinde wechselt von



© Iris Wintersperger

der bisherigen Energiegemeinschaft REO zur Energiegemeinschaft VOLT – Vernetzt: Fladnitztal. Das Besondere daran: Künftig können sich neben Gemeinden und Institutionen auch Privatpersonen beteiligen.

Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten, regional erzeugten Ökostrom direkt in der Region zu nutzen. Das stärkt die Zusammenarbeit zwischen Stromerzeugenden und Verbrauchenden, unterstützt die regionale Wertschöpfung und macht die Energiewende für die Bevölkerung greifbarer. Gleichzeitig soll die neue Organisationsstruktur langfristig wirtschaftlich tragfähig sein.

Elektro-Schramm

Ratzersdorf 22, 3124 Wölbling
office@blitzpiz.at | 0660 5611365

PIZ

blitzpiz.at

Smarte Technik lautet unsere Devise

TAG DER OFFENEN GRABUNGEN

Geschichte hautnah erleben

Archäologische Grabungen am Dachsgraben bei Ratzersdorf führen rund 3.500 Jahre zurück in die Vergangenheit. Beim „Tag der offenen Grabungen“ konnten Interessierte den Forschenden über die Schulter schauen und erleben, wie aus unscheinbaren Spuren im Boden Geschichte wird.



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher verfolgten die spannenden Ausführungen und Erklärungen von Ass.-Professorin Alexandra Krenn-Leeb (dritte von links) zu den Forschungsergebnissen im Zuge des „Tages der offenen Grabungen“. Im Bild die Studierenden Zoe Morr und Lukas Dobler sowie Vizebürgermeister Manuel Erber, Beatrix und Günter Moser, Manuela Kerndler, Daniela Schabasser und Friedrich Kerndler.

Auf den ersten Blick ist der Dachsgraben ein Waldstück wie viele andere. Bäume, Waldboden, Erde. Doch unter dem Boden verbirgt sich ein bedeutendes Stück Geschichte. Vor rund 3.500 Jahren befand sich hier eine befestigte Höhensiedlung aus der Bronzezeit. Seit 2018 erforschen Studierende und Forschende der Universität Wien den Fundplatz im Rahmen jährlicher Lehr- und Forschungskampagnen. Geleitet werden die Grabungen von Ass.-Prof. Dr. Alexandra Krenn-Leeb. Beim diesjährigen „Tag der offenen Grabungen“ wurde die Vergangenheit für

die Gäste unmittelbar erlebbar. Die Studierenden gewährten Einblicke in ihre Arbeit, während Alexandra Krenn-Leeb durch das Grabungsareal führte und aktuelle Erkenntnisse präsentierte. Das Interesse war auch heuer groß: Zahlreiche Gäste aus Wöbling, den umliegenden Gemeinden und darüber hinaus nutzten die Gelegenheit, den Forschenden über die Schulter zu schauen.

Fenster in die Bronzezeit

Der Dachsgraben zeigt eindrucksvoll, wie viel Geschichte direkt vor unserer Haustür verborgen

liegt. Schicht für Schicht bringt die archäologische Forschung ans Licht, wie Menschen hier vor Jahrtausenden lebten – und macht aus einem unscheinbaren Waldstück ein Fenster in die Bronzezeit.



02742 / 23 100 • remax-plus.at
REMAX
Plus in St. Pölten
Jetzt **kostenlose Marktwerteinschätzung*** vereinbaren bei Ihren **Immobilienexperten von RE/MAX Plus**PLUS Immobilienservice GmbH, 3100 St. Pölten | Neugebäudeplatz 12 | office@remax-plus.at

Terrassenüberdachung
Wintergärten
Innenausbau
Dachstuhl
Garport

HOLZBAU SAGL

Ambach 32
3124 Oberwölbling
Mobil: 0676/521 521 3
Tel. 02786/68 755
e-mail: office@holzbau-sagl.at
www.holzbau-sagl.at



EGBAU GmbH

individuell. echt. bodenständig.
office@eg-bau.co.at
www.eg-bau.co.at

+43(0) 664 536 69 61

+43(0) 699 18 12 22 75

MEHR SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR

E-Scooter: Gefahr nicht unterschätzen

E-Scooter sind praktisch, schnell und längst Teil unseres Straßenbildes. Doch wo darf man eigentlich fahren und wie sieht es mit Helm und Handy aus?



Ein Termin im Ort, ein kurzer Besuch bei Bekannten oder einfach ein paar hundert Meter, für die sich das Auto kaum auszahlt: E-Scooter haben ihre Stärken vor allem auf kurzen Wegen. Einmal abgestoßen, den Hebel am Lenker gedrückt und schon ziehen Häuser, Gärten und Felder vorbei. So unkompliziert sich das anfühlt – im Straßenverkehr ist ein E-Scooter kein Spielzeug. Denn schnell kann aus der unterhaltsamen Fahrt eine brenzlige Situation werden. Ein wenig Rollsplitt in der Kurve, ein

Schlagloch, das erst im letzten Moment sichtbar wird, oder eine Autotür, die sich plötzlich öffnet: Auf den kleinen Rädern eines E-Scooters können vermeintliche Kleinigkeiten schnell zur Herausforderung werden. Umso wichtiger ist es, aufmerksam unterwegs zu sein – und die Spielregeln im Straßenverkehr zu kennen. Eine der wohl wichtigsten Grundregeln lautet, der Gehsteig ist für E-Scooter grundsätzlich tabu. Sie dürfen überall dort fahren, wo auch Fahrräder unterwegs sein dürfen.

Während sich die Geschwindigkeit auf dem E-Scooter wie ein gemütliches Dahinrollen anfühlt, kann die Fahrt aus der Perspektive eines Spaziergängers sehr rasant wirken. Eine kurze Unaufmerksamkeit kann bei dieser Geschwindigkeit sehr schnell zu schlimmen Unfällen führen. Deshalb die Geschwindigkeit immer der Situation und der Fahrbahnbeschaffenheit anpassen. Wer ein wenig Tempo herausnimmt, verliert kaum Zeit – gewinnt aber wertvolle Sekunden, um rechtzeitig reagieren zu können.

E-SCOOTER: TIPPS FÜR DEN STRASSENVERKEHR



Worauf sollten E-Scooterfahrerinnen und E-Scooterfahrer im Straßenverkehr achten? Hier einige Tipps, um unbeschadet und ohne Zwischenfälle ans Ziel zu gelangen:

- ▶ **Wo fahren?** Dort fahren, wo auch das Radfahren erlaubt ist. Gehsteige und Gehwege sind für Fußgängerinnen und Fußgänger da.
- ▶ **Wie schnell?** Ein E-Scooter dieser Fahrzeugkategorie darf bauartbedingt höchstens 25 km/h erreichen. Das mögliche Tempo ist aber nicht automatisch das passende Tempo: Bei Menschen zu Fuß, engen Stellen und unübersichtlichen Situationen deutlich langsamer fahren.
- ▶ **Allein fahren!** Auf einen E-Scooter gehört nur eine Person. Mitfahrende sind nicht erlaubt.
- ▶ **Helm auf!** Ein Helm bietet im Ernstfall zusätzlichen Schutz.
- ▶ **Handy weg!** Beim Telefonieren, Nachrichten texten, Navigieren oder anderen Handgriffen mit dem Handy besser stehen bleiben.
- ▶ **Sichtbar bleiben!** Bremsen, Klingel, vorgeschriebene Rückstrahler und Blinker gehören zur Ausstattung. Bei Dunkelheit und schlechter Sicht müssen außerdem Vorder- und Rücklicht eingeschaltet sein.
- ▶ **Vorausschauend fahren!** Schlaglöcher, Kanaldeckel, Rollsplitt und nasses Laub sind für die kleinen Scooter-Räder wesentlich unangenehmer als für ein Auto. Deshalb die Geschwindigkeit immer so wählen, dass jederzeit sicher reagiert werden kann.
- ▶ **Kein Alkohol!** Wer Alkohol getrunken hat, lässt den Scooter am Besten stehen. Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit und die Einschätzung von Geschwindigkeit leiden früher, als man es selbst bemerkt.



Foto: Markus Kotzina

BEZIRKSHAUPTMANN JOSEF KRONISTER VERABSCHIEDET

Dank für 21 Jahre an der Spitze des Bezirks

Mit Ende Oktober geht Bezirkshauptmann Josef Kronister in den Ruhestand. Im Rahmen seiner letzten Bürgermeisterkonferenz nutzten die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter die Gelegenheit, um Danke für die langjährige Zusammenarbeit und sein großes Engagement für die Region zu sagen. Kronister steht seit Oktober 2005 an der Spitze der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten und prägte damit mehr als zwei Jahrzehnte die Verwaltung des Bezirks.

Jubiläen und runde Feste

Im Zeichen langjähriger Verbundenheit und gemeinsamer Lebenswege stand die feierliche Ehrung der Ehepaare im Gasthaus Plank in Ambach. Bürgermeister Peter Hießberger gratulierte den anwesenden Jubelpaaren herzlich zur **Goldenen beziehungsweise Diamantenen Hochzeit** und würdigte ihre jahrzehntelange Treue, ihren Zusammenhalt und ihre Lebensleistung im feierlichen Rahmen.

Als Gemeindevertreter wohnte Vizebürgermeister Manuel Erber dem festlichen Beisammensein bei und ließ es sich nicht nehmen, den Ju-

belpaaren persönlich zu gratulieren. Johannes Bernhard überbrachte in Vertretung von Pfarrer Josef Seeanner ebenfalls die besten Glück- und Segenswünsche.

Insgesamt nahmen fünf Goldene und Diamantene Hochzeitspaare an der Feier teil. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurden Erinnerungen ausgetauscht und die gemeinsamen Lebenswege der Jubelpaare gebührend gewürdigt. Den Nachmittag genossen das **Ehepaar Winter** mit der **Goldenen Hochzeit**, das **Ehepaar Kaiblinger** mit der **Diamantenen Hochzeit**,

das **Ehepaar Pechhacker** mit der **Diamantenen Hochzeit**, das **Ehepaar Mayer** mit der **Diamantenen Hochzeit** und das **Ehepaar Neussner** mit der **Eisernen Hochzeit**.

Doch auch die Geburtstage der älteren Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner wurden gebührend gefeiert. An der Feier nahmen neun Jubilarinnen und Jubilare teil. Den **80. Geburtstag** feierte **Rudolf Müllner**. Den **85. Geburtstag** feierten **Erika Tacho**, **Wolfgang Werther** und **Maria Neumayr**. Den **90. Geburtstag** feierte **Josef Pospichal**.



Gertraud und Karl Neussner feierten heuer ihre Eiserne Hochzeit.



Gratulationen gab es für Anneli und Adolf Pechhacker zu ihrer Diamantenen Hochzeit.



Gertrude und Alfred Kaiblinger freuten sich über ihre Diamantene Hochzeit.



Waltraud und Helmut Mayer konnten sich über Gratulationen zu ihrer Diamantenen Hochzeit freuen.



Die Gemeindevertreter überbrachten Rudolf Müllner Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag.



Erika Tacho freute sich über zahlreiche Gratulationen anlässlich ihres 85. Geburtstages.



Die besten Wünsche wurden Wolfgang Werther zu seinem 85. Geburtstag entgegen gebracht.



Maria Neumayr konnte Glückwünsche der Gemeindevertreter zu ihrem 85. Geburtstag entgegen nehmen.



Über seinen 90. Geburtstag konnte sich Josef Pospichal freuen.

WÖBLING KOMPAKT



Ein gemeinsamer Abend voller Musik und guter Laune

Bei „Singen mit Aussicht“ wurde am 4. September bei den Gau-
menfreunden in Unterwöbling
gemeinsam gesungen, getanzt
und gelacht. Das Projekt der
Volkskultur NÖ wurde über die
Gesunde Gemeinde Wöbling
organisiert. Sonja Gottschlich,
Leiterin von „Singen mit Aus-
sicht“, und die mitwirkenden
Musikerinnen und Musiker sorg-
ten für beste Stimmung.

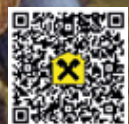
Raiffeisen
Region St. Pölten

Trau dich zum WohnTraum.

Ihr Partner für alle Schritte zum
sicheren und einfachen Wohntraum.
Raiffeisen WohnTraumCenter.

Raiffeisen
macht
Wohnträume
wahr.

Wir macht's möglich.



www.rbstp.at

50 JAHRE MARTERL

Viehausen feierte sein Wahrzeichen

Ein kleines Marterl wurde zum Mittelpunkt eines großen Dorffestes: Mehr als 200 Gäste feierten in Viehausen das 50-jährige Bestehen des Marterls in seiner heutigen Form. Unter ihnen waren auch zahlreiche ehemalige Viehausnerinnen und Viehausner, die für das Jubiläum in ihren früheren Heimatort zurückkehrten.

Dorfgemeinschaft: Alle packten mit an

Für den besonderen Anlass wurde das Marterl saniert. Unterstützt wurden die Arbeiten von der Gemeinde Wöbling. Pater Benjamin segnete das Marterl und die Herz-Jesu-Statue nach den Sanierungsarbeiten. „Wenn ein ganzes Dorf zusammenhilft, um ein Stück seiner Geschichte zu bewahren, ist das etwas Besonderes. Mein großer Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass das Marterl auch für kommende Generationen ein Teil von Viehausen bleibt“, erklärt Bürgermeister



Peter Hießberger. Doch nicht nur bei der Sanierung war Teamwork angesagt. Auch bei den Vorbereitungen und dem Fest selbst

packten alle im Dorf gemeinsam mit an. Reinhold Ruhrhofer sprach von einem „echten Volksfest“.



**NÄHE
VERBINDET.**
Unsere Niederösterreichische Versicherung

nv.at



Andreas Oberleitner
0664/80 109 5308
andreas.oberleitner@nv.at

Johannes Hambeck
0664/80 109 5288
johannes.hambeck@nv.at

Michael Stoll
0664/80 109 5405
michael.stoll@nv.at

Theresa Bauer
0664/80 109 5414
theresa.bauer@nv.at



Niederösterreichische Versicherung AG
3071 Böheimkirchen | Untere Hauptstraße 21

Ihr regionaler Gas-Wasser-
Heizungs-Installateurmeister!

3124 Ambach 56

0676/45 58 150

office@fenzillationen.at

www.fenzillationen.at



Echte Weinsberg Pellets?

Nur bei uns!

 **Weinsberg
Pellets**

**Aus eigener Produktion
in Martinsberg**

02874 - 68069 | office@weinsbergpellets.at

42. BAUERNMARKT

Der 42. Bauernmarkt bot am 12. und 13. September Genuss, Unterhaltung und ein geselliges Miteinander. Bürgermeister Peter Hießberger eröffnete die Veranstaltung gemeinsam mit Bürgermeister und Nationalrat Friedrich Ofenauer mit dem traditionellen Bieranstich. Zahlreiche Stände verwöhnten die Gäste mit regionalen und internationalen Spezialitäten, während Kunsthandwerk und ein buntes Kinderprogramm für Abwechslung sorgten. Musikalische Darbietungen und der traditionelle Oldtimerumzug am Sonntag rundeten das gelungene Wochenende ab. Das große Engagement der Vereine und Standbetreibenden machte den Bauernmarkt auch heuer wieder zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt.



Ob Musikkapelle, Landjugend, Feuerwehr oder andere Vereine und Institutionen: Alle waren engagiert und machten den 42. Bauernmarkt für Besucherinnen und Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis.

BEST OF MG. BEST OF *alles*

JETZT MIT BIS ZU

€ 10.000,-*

PREIS-VORTEIL

Spar dir das Warten!

Jetzt gibt es Vorführwagen, Tagesanmeldungen und Neuwagen aus der ganzen MG Palette zum Best of Preis. Inklusive 7 Jahre Garantie. Sofort verfügbar. Aber nur solange der Vorrat reicht. Am besten schnell zum MG Partner und Probe fahren.

PROBEFAHRT BUCHEN | mgmotor.at

7

JAHRE GARANTIE
/ 150.000 KM*

Schirak automobile GmbH
Porschestraße 19, 3100 St. Pölten
Tel. +43 (0)2742 77531
schirak.at

* Preisbeispiel MG4 EV € 39.240,- Listenpreis inkl. Ö-Paket, inkl. MwSt. und NoVA. Preisvorteil ergibt sich aus € 4.000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über die Denzel Leasing GmbH), € 1.000,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 4.350,- Eintauschbonus (Kombinierbar mit Leasingbonus und Versicherungsbonus) und Händlernachlass. Die Aktion gilt modellabhängig, bei teilnehmenden Händlern, nur solange der Vorrat reicht. *Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 16,1 - 19,0 kWh/100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP (kombiniert): bis zu 545 km.



Die Standbetreiber des 42. Bauernmarktes mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie Bürgermeister Peter Hießberger, Vizebürgermeister Manuel Erber und Nationalrat Friedrich Ofenauer.



Schmankerl beim FC Unterwölbling.



Foto: Martin Stangl

Am Sonntag fand der traditionelle Oldtimerumzug statt. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, eine Runde mit ihrem Oldtimer zu drehen.



Foto: Michael Woisetschläger



Bürgermeister Peter Hießberger und Bruno Popp am Stand der SPÖ.



Foto: Martin Stangl



Die Jagdhornbläser sorgten für musikalische Untermalung.



Foto: Martin Stangl

Die jüngsten Besucherinnen und Besucher kamen bei Luftrutsche, Bungee-Trampolin, Kinderkarussell und Entenfischen voll auf ihre Kosten.

TAG DER OFFENEN GEMEINDETÜR

Nach rund fünf Monaten Umbauzeit öffnete das neu gestaltete Gemeindeamt der Marktgemeinde Wöbling seine Türen für die Bevölkerung. Beim „Tag der offenen Gemeindegere“ nutzten rund 200 Interessierte die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich selbst ein Bild von den modernisierten Räumlichkeiten zu machen. Insgesamt investierte die Marktgemeinde Wöbling rund 461.000 Euro in die umfassende Modernisierung des Gemeindeamtes. „Mit dem Umbau ist es uns gelungen, ein modernes und freundliches Gemeindeamt zu schaffen, in dem sich sowohl unsere Bürgerinnen und Bürger als auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen können“, freut sich Bürgermeister Peter Hießberger.



Fotos: dielechner

Von April bis Ende August wurde das Gemeindeamt umfassend erneuert. Entstanden sind moderne, helle und funktionelle Räumlichkeiten, die sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitgemäße Bedingungen schaffen.



Eine Abordnung der Musikschule Fladnitztal sorgten für musikalische Untermalung.



Wölbling investiert in sma

Wölbling hat seine Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt und digitalisiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 55 Prozent weniger Stromverbrauch, niedrigere Kosten und weniger Lichtverschmutzung. Auch bei der Wartung spart die Gemeinde kräftig.



Foto: Peter Hießberger

Mit der gezielten Steuerung der Straßenbeleuchtung und einer wesentlich besseren Ausleuchtung der Straßenzüge sorgt die neue Technologie nicht nur für weniger Lichtverschmutzung, sondern auch für mehr Sicherheit in den Nachtstunden

Mehr Licht auf der Straße, weniger Energieverbrauch in der Bilanz: In Wölbling zeigt sich einige Jahre nach der Modernisierung der Straßenbeleuchtung, welches Einsparpotenzial in kommunaler Infrastruktur steckt. Die Marktgemeinde hat 967 Lichtpunkte auf LED-Technik umgestellt, sämtliche Schaltkästen erneuert und die Beleuchtung digital vernetzt. Seither lässt sich nicht nur der Stromverbrauch deutlich reduzieren, sondern auch steuern, wann und wo welche Lichtleistung benötigt wird. „Vor der Sanierung benötigte die Straßenbeleuchtung rund

210.000 Kilowattstunden Strom im Jahr. Mittlerweile sind es nur noch etwa 95.000 Kilowattstunden. Damit spart die Gemeinde jährlich rund 115.000 Kilowattstunden oder 55 Prozent des früheren Energieverbrauchs ein“, zeigt sich Bürgermeister Peter Hießberger erfreut.

Strom- und Wartungskosten deutlich reduziert

All das schlägt sich auch deutlich auf die laufenden Kosten nieder. Die Stromkosten reduzieren sich nach den Berechnungen der Gemeinde um rund 28.750 Euro

pro Jahr. Für Bürgermeister Peter Hießberger zeigt sich darin der langfristige Nutzen der Modernisierung: „Die umfassende Modernisierung der Straßenbeleuchtung war eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde. Heute verbrauchen wir deutlich weniger Energie, haben eine bessere Ausleuchtung und gleichzeitig einen geringeren Wartungsaufwand.“

Licht gezielt steuern

Ein wesentlicher Teil der Modernisierung bleibt für Passantinnen und Passanten unsichtbar. Über

smartes Licht und Steuerung

eine digitale Plattform kann die Gemeinde ihre Beleuchtungsanlage heute zentral verwalten und überwachen. Störungen werden rascher erkannt, defekte Leuchten lassen sich lokalisieren und einzelne Bereiche bei Bedarf dimmen.

Damit wird Licht gezielter eingesetzt. Das spart nicht nur Energie, sondern soll auch die Lichtverschmutzung verringern. „Vor der Umstellung war über dem Gemeindegebiet eine deutlich sichtbare Lichtglocke zu erkennen“, erinnert sich der Bürgermeister. Dies konnte mit der neuen

Technik deutlich eingedämmt werden. Aber nicht nur das: Auch die Beleuchtungsqualität spricht eindeutig für das smarte Licht. So bringt es nicht nur eine bessere Ausleuchtung der Straßen mit sich, sondern überzeugt auch mit einem helleren, weißeren Licht.

Investition soll sich in neun Jahren rechnen

Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch Förderungen von Bund und Land. Nach Abzug der angeführten Fördermittel und Einnahmen verbleiben für die Gemeinde Kosten von rund 253.400

Euro. Nach den vorliegenden Berechnungen soll sich die Investition in weniger als neun Jahren amortisieren. Über eine angenommene Lebensdauer von 25 Jahren beziffert die Gemeinde die Einsparung auf rund 718.000 Euro. Wölbling zeigt damit, dass die Energiewende auf kommunaler Ebene nicht nur bei großen Photovoltaikanlagen oder Heizsystemen stattfindet. Auch eine Infrastruktur, die Nacht für Nacht selbstverständlich ihren Dienst verrichtet, kann einen beträchtlichen Beitrag leisten – wenn aus einfachem Straßenlicht ein steuerbares System wird.

STRASSENBELEUCHTUNG



Die Zahlen im Überblick

- ▶ 967 Lichtpunkte wurden auf LED-Technik umgestellt.
- ▶ Der jährliche Stromverbrauch sank von 210.000 auf 95.000 kWh.
- ▶ 55 Prozent an Energie wird eingespart. beträgt die Energieeinsparung.
- ▶ Rund 28.750 Euro spart die Gemeinde dank der Umstellung bei den Stromkosten.
- ▶ Dank Förderungen verbleiben für die Gemeinde Gesamtkosten in Höhe von 253.400 Euro.
- ▶ Die Investition amortisiert sich in weniger als 9 Jahren.
- ▶ Rund 718.000 Euro sollen über eine angenommene Lebensdauer von 25 Jahren eingespart werden.
- ▶ Die moderne Technologie reduziert den Wartungsaufwand auf ein Drittel.



PILOTPROJEKT

Erfolgreiches Ferienprogramm

15 Aktivitäten, neue Sportarten, spannende Ausflüge und Einblicke ins Vereinsleben: Das erstmals angebotene Ferienprogramm sorgte in den Sommermonaten für Abwechslung bei Kindern und Jugendlichen. Nach der erfolgreichen Premiere steht bereits fest: Auch im kommenden Jahr soll es wieder ein Programm für Schulkinder geben.

Mit dem Schulbeginn sind die Sommerferien Geschichte. Die perfekte Zeit also, um auf die vergangenen Wochen zurückzublicken. Denn heuer fand erstmals das „Wöblinger Ferienspiel“ statt. Bürgermeister Peter Hießberger und die geschäftsführende Gemeinderätin Birgit Hammerl ziehen nach der Premiere eine positive Bilanz. Insgesamt 15

unterschiedliche Aktivitäten standen während der Sommermonate zur Auswahl. Das Angebot sollte dabei mehr sein als bloßer Zeitvertreib.

Neues entdecken und Kontakte knüpfen

Ob beim Minigolf, Tanzen, Musizieren, am Bauernhof oder beim Erlernen der wichtigsten Hand-

griffe in der Ersten Hilfe – die Kinder konnten ausprobieren, mitmachen und Neues kennenlernen. Auch die heimischen Vereine und Organisationen nutzten die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen und den jungen Teilnehmenden Einblicke in ihr Vereinsleben zu geben. So bot das Programm nicht nur Abwechslung während der schulfreien Wochen,



Burger
SÄGEWERK • HOLZHANDEL

Was gibt jedem Raum Atmosphäre?

Der Burger hat's eh!

Jetzt im Burger Holzfachmarkt.

Hochwertige Parkettböden in vielen Holzarten, Oberflächen und Ausführungen.

Herzogenburger Straße 4, 3125 Rottersdorf. Tel.: 02782 855 15



VERMESSUNG SCHUBERT ZTGMBH

Verlässlich durch Tradition.
Kompetent durch Erfahrung.
Führend durch Innovation.

Vermessung und mehr ...

Grundstücksvermessung
Ingenieurvermessung
Gebäudevermessung
Mobile Mapping

www.schubert.at

ST. PÖLTEN | Krems an der Donau | Langenlois
Haag | Ybbs an der Donau | Neulengbach | WIEN

n: Fortsetzung bereits geplant

sondern auch Gelegenheit, neue Interessen zu entdecken und Kontakte zu knüpfen. „Wir haben das Ferienprogramm heuer erstmals als Pilotprojekt organisiert und es kam bei allen Beteiligten gut an. Das zeigt uns, dass wir auch im kommenden Jahr wieder ein Programm für Schulkinder anbieten werden“, erklärt Bürgermeister Peter Hießberger. An der Zusammenstellung des „Wöblinger Ferienspiels“ war auch die geschäftsführende Gemeinderätin Birgit Hammerl maßgeblich beteiligt. Ihr Anliegen war es, ein möglichst

vielfältiges Angebot zu schaffen, das unterschiedliche Interessen anspricht. Sport, Vereinsleben und gemeinsame Unternehmungen bildeten deshalb die zentralen Bestandteile des ersten Ferienprogramms. Nach der Premiere soll nun weitergemacht werden. „Die Erfahrungen aus diesem Sommer bilden die Grundlage für die nächste Auflage“, so Hießberger. Damit steht fest, dass es auch 2027 während der langen Ferien wieder einiges zu entdecken, auszuprobieren und zu erleben gibt.



BAUERNHOFTAG BEIM WÖBLINGER FERIENSPIEL

33 Kinder samt Eltern zu Gast am Eierhof der Familie Burger in Hausheim

Einen Vormittag lang konnten 33 Kinder selbst mitanpacken und erfahren, wie der Alltag auf einem Bauernhof aussieht. Gemeinsam wurde Brotteig geknetet, Nudeln wurden abgefüllt und Eier sortiert. Besonders gefragt waren die Traktorrundfahrt und das Streicheln der Küken. Am Ende ging es ans Lagerfeuer, wo Knacker und selbst gemachtes Steckerlbrot gegrillt wurden. Als Erinnerung durfte jedes Kind unter anderem selbst abgefüllte Nudeln und ein bemaltes Ei mit nach Hause nehmen. Organisiert wurde der Erlebnistag vom geschäftsführenden Gemeinderat Michael Burger. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der AMA Genuss Region.

FERIENSPIEL KOMPAKT



Erste Hilfe spielerisch gelernt

Wie reagiert man richtig, wenn jemand Hilfe braucht? Das lernten Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren am 29. Juli bei einer Jugendstunde rund um Erste Hilfe. Bezirksrettungskommandantin Sandra Böhmer und Clemens Frantsits vermittelten dabei die wichtigsten Grundlagen. In nachgestellten Notfallsituationen konnten die Teilnehmenden das Gelernte gleich ausprobieren.

Tanzworkshop begeisterte

Neun Kinder entdeckten beim Tanzworkshop ihr Rhythmusgefühl. Nach dem Aufwärmen erkundeten sie spielerisch verschiedene Bewegungsmöglichkeiten und lernten anschließend eine gemeinsame Choreografie. Zum Abschluss präsentierten sie ihren Eltern stolz einen Tanz zu „Tous les mêmes“ von Stromae. Für den regulären Tanzkurs in der Musikschule sind noch Plätze frei.

Ab auf den Reiterhof

Auch Pferdefans kamen beim Wöblinger Ferienspiel auf ihre Kosten. 16 reitbegeisterte Kinder folgten der Einladung des Vereins und verbrachten abwechslungsreiche Stunden rund ums Pferd. Dabei konnten sie die Tiere aus nächster Nähe kennenlernen und erste Einblicke in den Reitsport gewinnen. Der gemeinsame Nachmittag bot viel Gelegenheit, Neues auszuprobieren und die Begeisterung für Pferde zu teilen.

SPARKASSE
Herzogenburg-Neulengbach

Worauf wartest du?

Jetzt günstig investieren mit George und dem s Young Depot.

Investitionen bergen Risiken.

spkherzogenburg.at



FERIENSPIEL MIT MINIGOLF

18 Kinder im Minigolf-Fieber

Von 10. bis 13. August war bei Wöblings Kindern Minigolf angesagt. An vier Vormittagen drehte sich beim Minigolfclub der Sportunion Wöbling alles um Ball, Schläger und die richtige Technik. Dabei waren nicht nur Geschick und Konzentration, sondern auch jede Menge Geduld gefragt. Den sportlichen Abschluss bildete ein gemeinsames Turnier. Den ersten Platz sicherte sich Fabian Hammerl vor Emil Bichlmayer und Rosalie Bichlmayer. Lukas Zauner belegte Rang vier. Bei der anschließenden Siegerehrung gab es Pokale für die Bestplatzierten sowie Freispielkarten für alle 18 teilnehmenden Kinder.



© Gottfried Krammel

Unter Anleitung von Gottfried Krammel und seinem Team übten die Kinder verschiedene Spielsituationen – vom Bandenspiel bis zum Temposchlag.



© MK Fladnitztal

MUSIKERLEBNIS BEIM WÖBLINGER FERIENSPIEL

Musik erleben und ausprobieren

Beim Mitmachnachmittag der Musikkapelle Fladnitztal konnten musikbegeisterte Kinder am 27. August selbst erleben, was das Musizieren im Verein ausmacht. Gemeinsam wurden Instrumente ausprobiert und erste Stücke geprobt. Bei der anschließenden Marschprobe durften die jungen Teilnehmenden sogar selbst den Taktstock übernehmen oder ihr Können an der Trommel zeigen. Für Abwechslung sorgten musikalische Spielstationen wie „Tonleiter bauen“, „Notenparcours“ und „Rhythmuspost“. Nach einer wohlverdienten Eispause klang der abwechslungsreiche Nachmittag bei Gegrilltem, Spielen und gemütlichem Beisammensein aus.



BUSAUSFLUG ZUM KINDERMUSICAL

„Ritter Rost und der Schrottkönig“ beim Ferienspiel

Ein aufregender Nachmittag stand für 39 Kinder und 16 Begleitpersonen auf dem Programm des Ferienspiels der Gemeinden Wöbling und Statzendorf. Gemeinsam ging es mit dem Bus zum beliebten Kindermusical „Ritter Rost“ in die Kittenberger Erlebnispark nach Schiltern. Die fantasievolle Vorstellung sorgte für strahlende Gesichter und viel Applaus. Organisiert wurde der Nachmittag von GfGR Michael Burger und Vizebürgermeisterin Agnes Hajék. Ein herzlicher Dank gilt der Firma Plank Hygiene, dem Team Peter Hießberger, den Statzendorfer Senioren und der Pepi Oma's Speis für die großzügige Übernahme der Buskosten. Durch ihre Unterstützung wurde dieser unvergessliche Nachmittag erst möglich gemacht.

SPORTFIEBER

Pickleball – sportliches Ferienprogramm in Wöbling

In der Woche vom 20.-26. Juli konnten Kinder und Jugendliche ihr sportliches Geschick beim Pickleball-Spielfeld am Parkplatz beim Pfarrhof testen. Organisiert vom geschäftsführenden Gemeinderat Bruno Popp entwickelte sich die Veranstaltung zu einem generationenübergreifenden Treff für Jung und Alt.

Trendsport für alle Generationen

Schulkinder und ihre Großeltern zeigten große Freude an der Rückschlagsportart, die Elemente aus Tennis, Badminton



und Tischtennis kombiniert. Die Kinder spielen mit Schlägern ohne Bespannung, sogenannten Paddles, und einem leichten Kunststoffball mit Löchern. Auch Bürgermeister Peter Hießberger besuchte die Veranstaltung und überzeugte sich persönlich von der positiven Resonanz in der Bevölkerung. Die angenehmen Sommertemperaturen boten ideale Bedingungen für spannende Matches. Die leicht erlernbare Sportart eignet sich sowohl für sportlich Ambitionierte als auch für Einsteigerinnen und Einsteiger jeden Alters.

FEUERWEHR UNTER DER LUPE

Feuerwehr-Heldinnen und Helden auf der Spur

Wie entsteht ein Feuer, was passiert bei einer Alarmierung und wie löscht man richtig? 15 Kinder gingen diesen Fragen beim Wöblinger Ferienspiel auf den Grund. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberwöbling wurde der Fußballplatz am 17. Juli zum Übungsgelände. Unter dem Motto „Die Feuerwehr – Heldinnen und Helden des Alltags“ warteten sechs abwechslungsreiche Stationen auf die jungen Teilnehmenden. Dabei ging es nicht nur um theoretisches Wissen: Die Kinder konnten selbst ausprobieren, wie Feuerwehrarbeit in der Praxis funktioniert. Zunächst erfuhren sie, wie ein Brand entsteht, wie die Feuerwehr alarmiert wird und welche unterschiedlichen Aufgaben die Einsatzkräfte übernehmen. Anschließend wurde es praktisch. Die Kinder erkundeten das Hilfeleistungsfahrzeug HLFA 3 samt Ausrüstung, lernten die persönliche Schutzausrüstung kennen und übten den Umgang mit Löschleitungen, Hohlstrahlrohr und verschiedenen Feuerlöschern. Begleitet wurden die 15 Kinder von Lea Pichler, Fabian Schrefl, Niklas Schrefl und Finn Mayer sowie drei Mitgliedern der Feuerwehrjugend. Auch Bürgermeister Peter Hießberger besuchte den Programmpunkt: „Wenn die Kinder spielerisch etwas Wertvolles lernen und dabei Freude haben, haben wir unser Ziel erreicht.“



Der Fußballplatz wurde zu einem Feuerwehr-Übungsgelände umfunktioniert. Dort durften sich die Kinder in der Feuerwehrarbeit üben.



Wasser marsch! Besonders viel Geschick war an der Löschwand gefragt. Mit der Kübelspritze versuchten die Kinder, möglichst treffsicher zu löschen – und stellten dabei schnell fest, dass der richtige Umgang mit dem Löschgerät einiges an Übung verlangt.



Marchart Ges.m.b.H.

www.schotter-erdbau-transporte.at

ERDBAU-TRANSPORTE
SAND- UND SCHOTTERHANDEL
ABBRUCH UND ENTSORGUNGEN

3121 KARLSTETTEN, ROSENTHAL 1, 02741 / 8620 - 0

Seit acht Jahren Ferienspaß mit ebi

Bereits zum achten Mal bot der Verein ebi in den Sommerferien ein vielseitiges Betreuungsprogramm für Kinder und Jugendliche an. Unter der Federführung von Janine Steinberger sorgten fünf abwechslungsreiche Themenwochen für Spiel, Bewegung, Kreativität und gemeinsame Erlebnisse – und gleichzeitig für eine wertvolle Entlastung berufstätiger Eltern.

Dass sich das Sommerangebot des Vereins ebi großer Beliebtheit erfreut, zeigt seine inzwischen achtjährige Erfolgsgeschichte. Auch in diesem Sommer nutzten zahlreiche Familien das Ferienprogramm, bei dem die Kinder jeweils von 08:00 bis 13:00 Uhr betreut wurden. Im Mittelpunkt standen dabei gemeinsames Erleben, Bewegung und Kreativität.

Fünf Wochen – fünf Schwerpunkte

Für Abwechslung sorgten fünf Themenwochen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Den Auftakt machte die „Kunterbuntwoche“. Malen, Basteln, Spielen, Wandern und Schwimmen standen ebenso auf dem Programm wie genügend Freiraum für eigene Ideen und Wünsche der Kinder. In der anschließenden „Spiele-, Spaß- und Kreativwoche“ wurden bekannte und beinahe vergessene Spiele neu entdeckt. Viel Bewegung im Freien gehörte ebenso dazu wie kreatives Gestalten mit Naturmaterialien.

Raus in die Natur hieß es in der dritten Woche: Während der „Wald-, Wiesen- und Wasserwoche“ erkundeten die Kinder und Jugendlichen heimische Lebensräume und lernten die lokale Pflanzen- und Tierwelt näher kennen. Spielerische



Kinder und Betreuerin Hannah Schittler vom Verein ebi hatten Spaß beim Minigolfen. Tipps und Erklärungen im Minigolf-Sport als auch wichtige Unfallhinweise wurden von Karl Weber und Gottfried Krammel erklärt. Im Bild: Lea Stromeyer, Karl Weber, Ben Huber, Elias Stromeyer, Jan Oberleitner, Hannah Schittler, Moritz Bandion und Annabell Kerndler.

und kreative Aktivitäten ergänzten die gemeinsamen Entdeckungstouren. Sportlich ging es in der „Ball sportwoche“ weiter. Die Teilnehmenden lernten unterschiedliche Ball sportarten kennen und konnten bei interaktiven Spielen und Übungen ihre Geschicklichkeit, ihr Gleichgewicht und ihre Koordination trainieren. Den Abschluss des diesjährigen Ferienangebots bildete die „Sport- und Spielewoche“. Bewegung und gemeinsamer Sport standen dabei ebenso im

Mittelpunkt wie Karten-, Brett- und Strategiespiele. So war auch in der letzten Woche für unterschiedliche Interessen und jede Menge Abwechslung gesorgt.

Neben all den Aktivitäten kam vor allem das gemeinsame Ferienerlebnis nicht zu kurz. Die Kinder verbrachten abwechslungsreiche Tage miteinander, schlossen neue Freundschaften und konnten viele gemeinsame Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

MINIGOLFCLUB WÖLBLING



Spannende Clubmeisterschaft

Bei der Clubmeisterschaft des MGC Wölbling der Sportunion lieferten sich die Teilnehmenden einen spannenden sportlichen Wettkampf. Am Ende setzte sich Gottfried Krammel durch und sicherte sich den Clubmeistertitel vor Hannelore Weber und Ernst Sigmund. Nach dem sportlichen Teil klang die Meisterschaft bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Dabei richtete sich der Blick bereits auf das kommende Jahr: Dann feiert der MGC Wölbling sein 40-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das natürlich gebührend gefeiert werden soll.

SPORT UNION WÖLBLING
ZVR-Zahl: 434323403
Sektion Miniaturgolf

MGC Wölbling
Einladung zum
Minigolf
Gratis Spielen

Saisonabschlussturnier für ALLE
- ob JUNG ob ALT - ob GROSS od. KLEIN
Sonntag, 25. Oktober 2026 um 13.00 Uhr

Austragungsort: Minigolfanlage im Freizeitzentrum Oberwölbling
Austragungsart: 2 Runden Zählwettbewerb mit nur einem Ball
Startgebühr: Kostenlos
Programm: 13:00 Uhr freies Training mit unseren Mitgliedern
14:00 Uhr Minigolfturnier
Anmeldung: 0664 - 9692733 Gottfried Krammel
Preise: Sportpreise in angemessener Anzahl

Nach der Siegerehrung um ca. 17 Uhr gemütliches Beisammensein

Der MGC Wölbling wünscht Gute Unterhaltung und viel Spaß beim
„GROSSEN SPIEL MIT DEM KLEINEN BALL“

WÖLBLING KOMPAKT



Gesundheitstag promotet

Einen ersten Vorgeschmack auf den diesjährigen Gesundheitstag am Samstag, 7. November, gab es bereits beim Wölblinger Bauernmarkt. Mit einer gesunden Tut gut!-Knabbermischung machten Birgit Hammerl und Verena Gölß auf den bevorstehenden Gesundheitstag aufmerksam. Bei kleinen Knabbereien und dem einen oder anderen persönlichen Gespräch konnten sie über das vielfältige Angebot informieren, das auf die Besucher beim Gesundheitstag warten wird.



Die Mannschaft Herren 55+ 2.



Die Herren der allgemeinen Klasse mit Mannschaftsführer Konni Unfried.

DREIFACHER AUFSTIEG

Erfolgjahr für Wölblings Tennis-Teams

Gleich drei Mannschaften krönten eine erfolgreiche Saison mit dem Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Ein besonderer Höhepunkt ist der Sprung der Herren 55+ 1 in die Landesliga A.

Die Tennissaison hätte für die Sportunion Wölbling kaum erfreulicher verlaufen können. Mit starken Leistungen und viel Teamgeist erspielten sich gleich drei Mannschaften den Aufstieg. Die Mannschaft Herren 55+ 2 rund um Mannschaftsführer Josef Guferel darf sich ebenso über den Aufstieg in die Kreisliga A freuen wie die Herren der allgemeinen Klasse unter Mannschaftsführer Konni Unfried.



Die Herren 55+ 1 dürfen sich in der kommenden Saison auf Landesebene messen.

Für ein besonderes Ausrufezeichen sorgte die Mannschaft Herren 55+ 1: Das Team mit Mannschaftsführer Otto Fraunbaum schaffte den Sprung in die Landesliga A und wird sich dort in der kommenden Saison mit starker Konkurrenz auf Landesebene messen. Drei Aufstiege in einer Saison sind nicht nur ein schöner Erfolg für die beteiligten Spieler, sondern auch eine Bestätigung für die engagierte Arbeit innerhalb der gesamten Tennissektion.

P. NADLINGER

Besuchen Sie uns auch
in unserem **ONLINESHOP**
www.nadlinger-onlineshop.at

Ihr österreichischer
Baumarkt mit Herz!

**10,5 kg
für
400 m²**

**Preis-
Knaller!**

27.95

2,66 je kg

Substral Herbstasendünger
Regeneriert und kräftigt den Rasen für Herbst und Winter
mit extra Kalium für einen grünen Rasen bereits im Frühjahr.
Senkt Krankheits- und Frostanfälligkeit. 227942

50 l

**Preis-
Knaller!**

3.75

0,08 je l

Empfänger Rindenmulch
Aus Nadelholzarinde 0 - 40 mm. Zur Bodenabdeckung.
Hemmt Unkrautwuchs. Wirkt humusbildend. 118765

25%

29.95

statt 39,95 nur

Schiebetruhe, 80 l
inkl. Luftbad 350 mm und Kunststofffelge. 236410

EVENTTIPP

Gesunde Gemeinde lädt zum Gesundheitstag

Gesundheitsbewusste sollten sich Samstag, 7. November, bereits jetzt vormerken: An diesem Tag findet in der Turnhalle der Sportmittelschule Wölbling und im Musikschulgebäude der Musikschule Fladnitztal der Wölblinger Gesundheitstag statt.

Der Gesundheitstag ist ein vielfältiger Mix aus persönlicher Beratung zu Gesundheitsthemen, Aktivstationen zum Mitmachen, Gesundheitsscreenings, Info-Ständen und vielem mehr.

Programm für Groß und Klein

Die Besucherinnen und Besucher erwartet somit am Samstag, 7. November, ein breit gefächertes Angebot zu allen Themen rund um die Gesundheit. So können Besucherinnen und Besucher in der Gesundheitsstraße ihre Vitalwerte testen lassen und ihre Ausdauer eingehend unter die Lupe nehmen. Themen, wie Ernährungsberatung, Physiotherapie und Psychosoziale Beratung stehen ebenso im Fokus und decken damit eine große Themenvielfalt ab. Weiters gibt es Stationen von Tut gut! und ein Kinderprogramm.

Organisiert wird der Gesundheitstag von der geschäftsführenden Gemeinderätin und Verantwortlichen für die Gesunde Gemeinde Wölbling, Birgit Hammerl, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, allen voran Gemeindebedienstete Roswitha Salzer.

Wölblinger Gesundheitstag

Samstag, 7. November 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Turnhalle der SMS Wölbling
3124 Oberwölbling, Oberer Markt 15

Mit den Anbietern der verschiedenen Gesundheitsbereiche ins Gespräch kommen



DAS PROGRAMM



Die Highlights des Gesundheitstages im Überblick

- ▶ **Information & Bewegung:** Weitblick Alpakas mit Ulrike Stern, Sportunion Wölbling, Fun Aerobix mit Karin Walter
- ▶ **Gesundheitsstraße:** Tut gut!-Stationen mit mobee spine und Challenge Disc sowie Gesundheitsscreening mit Blutdruckmessung durch das Hilfswerk
- ▶ **Ernährung:** Beratung rund um gesunde Ernährung mit Barbara Emsenhuber
- ▶ **Physiotherapie:** Manuel Walzel mit Schwerpunkt Wirbelsäule sowie Herz Handwerk
- ▶ **Psychosoziale Beratung:** Coaching mit Mario Stöger sowie Familienberatung, Supervision und Coaching mit Melanie Fischer
- ▶ **Sicherheit:** Polizei Herzogenburg mit „Gemeinsam sicher“
- ▶ **Regional & gesund:** Honig der Familie Moser
- ▶ **Und vieles mehr:** Weitere Angebote und Stationen gibt es direkt beim Gesundheitstag zu entdecken.

FEUERWEHR KOMPAKT**FF Ambach mit
neuem Internetauftritt**

Nach umfangreicher Planung, Gestaltung und technischer Umsetzung ist die neue Website der Freiwilligen Feuerwehr Ambach online. Neben aktuellen Informationen finden Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über die Feuerwehr, ihre Aufgaben und ihre Geschichte. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die neu gestalteten Bereiche rund um Mitgliedschaft und Unterstützung. Wer selbst bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv werden möchte, findet Informationen über den Einstieg und die Möglichkeiten zur Mitarbeit. Auch die unterstützende Mitgliedschaft sowie verschiedene Möglichkeiten zu spenden werden ausführlich vorgestellt. Neu ist zudem ein Angebot für Unternehmen: Firmen, die die Freiwillige Feuerwehr Ambach unterstützen, können ihr Engagement auf Wunsch mit ihrem Firmenlogo auf der Website sichtbar machen. Damit soll die neue Website nicht nur als Informationsplattform dienen, sondern auch Interessierten den Zugang zur Feuerwehr und zu den verschiedenen Formen der Unterstützung erleichtern.

Weitere Infos:
www.ff-ambach.at

**SANDSÄCKEFÜLLAKTION**

Vorsorge beginnt

Hochwasser lässt sich nicht verhindern. Wie groß der Schaden wird, lässt sich aber beeinflussen. In Wölbling haben Feuerwehr, Gemeinde und Bevölkerung deshalb vorgesorgt – mit Tausenden Handgriffen, gefüllten Sandsäcken und einem Blick auf neue Möglichkeiten im Hochwasserschutz.

Wenn Bäche über die Ufer treten, Straßen unter Wasser stehen oder das Wasser bereits Richtung Haustür drückt, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Sandsäcke müssen herangeschafft, gefüllt und dort verbaut werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Was im Ernstfall innerhalb weniger Minuten funktionieren soll, braucht lange davor eines: Vorbereitung. Eine Tatsache, die das Hochwasserjahr 2024 ganz klar gezeigt hat. Genau deshalb wurde im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Hausheim bereits Ende Juni angepackt. Auf Initiative der örtlichen Feuerwehren entstand dort ein Vorrat an gefüllten Sandsäcken für künftige Einsätze. Gleichzeitig konnten auch Bürgerinnen und Bürger vorsorgen und über die Gemeinde Sandsäcke zum Selbstkostenpreis beziehen.

**Katastrophenschutz beginnt
nicht erst mit der Sirene**

Doch ein Sandsacklager füllt sich nicht von selbst. Sand musste organisiert und transportiert, Säcke mussten befüllt und für ihren

späteren Einsatz vorbereitet werden. Gemeinderat David Hirschmüller übernahm den Transport des Sandes der Firma Zöchbauer zum Selbstkostenpreis. Gemeinsam mit den Gemeinderäten und Feuerwehrmitgliedern Christian Kerndler und René Schwarz sowie Kommandant Andreas Stockinger und zahlreichen freiwilligen Helfenden wurde geschaufelt, gefüllt und gestapelt.

**Mit neuen Systemen
gegen das Hochwasser**

Dass Hochwasserschutz heute mehr bedeuten kann als Schaufel, Sand und Jutesack, zeigte ein zweiter Teil des Abends. Stefan Faktor stellte ein mobiles Hochwasserschutzsystem des in Herzogenburg ansässigen Unternehmens NoFlood vor. Das Prinzip unterscheidet sich deutlich vom klassischen Sandsack: Leichte, L-förmige Kunststoffelemente werden zu einer Barriere zusammengesteckt und mit Dichtungen verbunden. Sie lassen sich vergleichsweise rasch aufstellen und nach dem

vor dem Alarm

Einsatz wieder abbauen. Solche Systeme sollen den Sandsack nicht zwingend ersetzen. Sie zeigen vielmehr, wie sich bewährte und neuere Methoden ergänzen können. Denn im Katastrophenfall entscheidet nicht allein die Qualität einer Barriere. Entscheidend ist auch, wie rasch ausreichend Schutz aufgebaut werden kann und wie viele Einsatzkräfte dafür benötigt werden. Die Sandsack-

füllaktion zeigte damit vor allem eines: Wirksamer Hochwasserschutz beginnt lange bevor das Wasser steigt. Gefüllte Sandsäcke, moderne Schutzsysteme und gut vorbereitete Einsatzkräfte können im Ernstfall wertvolle Zeit sparen. Bleibt zu hoffen, dass all das möglichst lange nicht gebraucht wird. Wenn doch, zählt jede Minute – und jede Maßnahme, die schon vorher getroffen wurde.

FEUERWEHR KOMPAKT

Obritzberg: Vegetationsbrand im Waldgebiet



Zu einem Vegetationsbrand in der Nachbargemeinde Obritzberg rückte die Freiwillige Feuerwehr Ambach Ende Juni aus. 13 Einsatzkräfte unterstützten mit zwei Fahrzeugen bei den Nachlöscharbeiten. Um ein erneutes Aufflammen zu verhindern, wurde die umliegende Fläche mit Löschwasser benetzt. Abschließend kontrollierten die Einsatzkräfte den Brandbereich mit einer Wärmebildkamera auf mögliche Glutnester.

Hydrauliköl auf Fahrbahn ausgetreten



Zu einem Schadstoffeinsatz Richtung Viehausen rückten die Feuerwehren Ambach und Oberwölbling am 22. August mit 24 Einsatzkräften aus. Nach einem geplatzten Hydraulikschlauch einer Forstmaschine war Öl auf die Fahrbahn und in die angrenzende Vegetation gelangt. Die Einsatzkräfte sicherten den Bereich, banden das Öl und reinigten die betroffenen Flächen.



Unzählige Freiwillige waren an der Sandsackfüllaktion der Feuerwehr und der Gemeinde Wölbling beteiligt. Unter anderen mit dabei waren: David Hirschmüller, Christian Kerndler, Mitarbeiterin von NoFlood, Rene Schwarz, Stefan Faktor, Bürgermeister Hießberger mit Kindern und FF-Kommandant Andreas Stockinger (vorne).

MUSIKKAPELLE FLADNITZTAL

Marschmusikbewertung in Rabenstein

Bei der Marschmusikbewertung in Rabenstein an der Pielach stellte sich die Musikkapelle Fladnitztal der Jury. Mit 62,5 von 70 möglichen Punkten belohnte sie sich für die intensive Vorbereitung.

Wenn eine Musikkapelle marschiert, soll vieles selbstverständlich aussehen. Die Reihen bleiben geschlossen, Wendungen gelingen gleichzeitig und die musikalische Darbietung soll Zuhörerinnen und Zuhörer dennoch verzaubern. Was das Publikum entlang der Strecke als geschlossenes Bild erlebt, verlangt von den Musikerinnen und Musikern jedoch hohe Konzentration. Am Samstag,

19. September war genau das in Rabenstein an der Pielach gefragt. Anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Musikvereins Rabenstein wurde der Ort zum Treffpunkt der Blasmusik. Insgesamt 18 Musikvereine nahmen an der Marschmusikbewertung teil.

62,5 von 70 Punkten

Auch die Musikkapelle Fladnitztal stellte sich der Bewertung. Unter

der Leitung von Stabführer Stefan Schober galt es, musikalische Qualität und exakte Bewegung miteinander zu verbinden. Jeder Schritt musste zum nächsten passen, jedes Kommando von der gesamten Formation aufgenommen werden. Am Ende bestätigte die Jury den gelungenen Auftritt der Musikkapelle Fladnitztal mit 62,5 von 70 möglichen Punkten.

FEUERWEHR KOMPAKT

FF-Ambach: Ehrenkommandant wird 60



Die Freiwillige Feuerwehr Ambach feierte am 22. August den 60. Geburtstag ihres Ehrenkommandanten Andreas Schiessler. Seit seinem Eintritt 1990 prägte er die Feuerwehr über viele Jahre: zunächst als Kommandant-Stellvertreter, ab 2004 als Feuerwehrkommandant. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Kommando 2014 blieb er aktiv und engagiert sich bis heute als Sachbearbeiter für EDV und Nachrichten. Die Feuerwehr gratuliert zum runden Geburtstag und dankt für den langjährigen Einsatz.

FF-Hausheim: Kikinger feiert 60. Geburtstag



Mit einem Fackelzug feierte die Freiwillige Feuerwehr Hausheim-Noppendorf den 60. Geburtstag ihres Kameraden und Ehrenhauptbrandmeisters Gerhard Kikinger. Die Musikkapelle Fladnitztal begleitete die Feier musikalisch. Kommandant Andreas Stockinger würdigte Kikingers langjähriges Engagement für die Feuerwehr. Von 1993 bis 2001 war der Jubilar als Kommandant-Stellvertreter tätig. Die Feuerwehrkameraden dankten ihm für seinen langjährigen Einsatz und die gute Kameradschaft. Anschließend klang die Geburtstagsfeier in geselliger Runde aus.



Obmann Thomas Amon, Kapellmeisterin Tamara Ofenauer-Haas und Stabführer Stefan Schober freuten sich mit ihren Mitgliedern und Gästen aus dem Fladnitztal über ihre Leistung.



Mit Elan ins neue Schuljahr



Ausgezeichnete Erfolge für Schülerinnen der 4a.



Die 2b konnte sich den Titel „Ordentlichste Klasse“ sichern.



Ausgezeichnete Erfolge für Schülerinnen und Schüler der 4c.



Elisabeth Enghauser wurde verabschiedet.

Lieder und Applaus in der großen Turnhalle, sportlicher Ehrgeiz bei Wettkämpfen, kreative Aktionen und viele gemeinsame Erlebnisse bei Exkursionen: Mit jeder Menge Energie verabschiedete sich die Sportmittelschule Wöbling vor dem Sommer aus dem vergangenen Schuljahr.

Emotionaler Abschied

Besonders emotional wurde es bei der feierlichen Verabschiedung der 4. Klassen. Einige Klassen gestal-

teten mit Liedern, Gedichten und Tänzen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und sorgten damit für einen würdigen Abschluss der gemeinsamen Schulzeit. Abschied nehmen hieß es auch von Elisabeth Enghauser: Nach sieben Jahren Unterrichtstätigkeit in Wöbling wechselte sie mit Beginn des neuen Schuljahres an die NMS Karlstetten. Der Schulschluss bot aber auch reichlich Anlass zum Feiern. Gleich 59 Schülerinnen und Schüler beendeten das Schuljahr

mit ausgezeichnetem Erfolg und erhielten von Direktorin Petra Schrott ein Leistungsdiplom. Weitere 15 erreichten einen guten Gesamterfolg. Auszeichnungen gab es außerdem für die Gewinnerinnen und Gewinner des Zeichenwettbewerbs, für die ordentlichste Klasse und für besonders fleißige Leserinnen. Auch digitale Kompetenz wurde sichtbar belohnt: Acht Schülerinnen und Schüler absolvierten erfolgreich den ICDL, den international anerkannten Computerführerschein. Die Diplo-



Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule sorgten für ein tolles Rahmenprogramm mit Liedern, Gedichten und Tänzen. Damit wurde das alte Schuljahr gebührend verabschiedet.



Die Siegerinnen und der Sieger des Zeichenwettbewerbes.



Die fleißigsten Leserinnen.

me wurden von Lucas Hoheneder überreicht.

Schulalltag ist eingekehrt

Mittlerweile ist aus dem Rückblick längst wieder Schulalltag geworden und der bringt eine bemerkenswerte Entwicklung mit sich. Im Schuljahr 2026/27 werden in Wölbling 201 Schülerinnen und Schüler in elf Klassen unterrichtet. Sechs davon sind Sportklassen, fünf Mittelschulklassen. Damit stellen die Sportklassen erstmals mehr als die Hälfte aller Klassen.



Die Absolventinnen und Absolventen des internationalen Computerführerscheins.



VOLKSSCHULE



Fotos: Volksschule

Bewegung und Sport als Schulschwerpunkte für Volksschulkinder

Im Schuljahr 2026/27 sind 98 Schülerinnen und Schüler, davon 18 Schulanfängerinnen und Schulanfänger in der 1a Klasse und drei Schulanfängerinnen in der Mehrstufenklasse das neue Schuljahr gestartet. Besonderes Augenmerk liegt auch heuer wieder auf dem Schwerpunkt „Bewegung und Sport“. Dabei fördern die Lehrkräfte ganz bewusst die körperliche Aktivität der Kinder und binden Bewegung in den Unterricht und das Schulleben ein. „Bewegung ist für uns nicht nur Sportunterricht, sondern ein Schlüssel zu Gesundheit, Konzentration, sozialem Miteinander und nachhaltigem Lernen. In Zusammenarbeit mit Gesunder Schule (ÖGK), AUVA und BVA bieten wir während des Schuljahres Workshops an und integrieren tägliche Bewegungseinheiten in den Unterricht“, so Direktorin Ursula Wimmer.

In diesem Schuljahr gibt es 5 Klassen:

- ▶ 1. Klasse: 18 SchülerInnen, KlassenlehrerInnen: Sylvia Eilmer
- ▶ 2. Klasse: 20 SchülerInnen, Klassenlehrerin: Miriam Harsch, Mario Stöger
- ▶ 3. Klasse: 24 SchülerInnen, Klassenlehrerin: Melanie Berger
- ▶ 4. Klasse: 15 SchülerInnen, Klassenlehrerin: Maria Linauer
- ▶ 1m Klasse: 21 SchülerInnen, Klassenlehrerinnen: Beate Bisenberger, Astrid Weyrer

Weitere Lehrpersonen: Gertraud Andert (Religion). Mehr Infos und Aktuelles unter www.volksschule-woelbling.at

Bauaufsicht - Planungen - Beratung - Energieausweise



CRESCO
Bau

office@cresco-bau.at



0664 91 70 406

Ihr planender Baumeister im Fladnitztal

KINDERGARTEN WÖBLING

Wölblings Kindergartenkinder sind sichtbar im Straßenverkehr

Reflektierende Bären begleiten die Kinder des Kindergartens Wölbling künftig auf ihrem Weg durch den Straßenverkehr. Im Rahmen der Aktion Schutzengel überbrachten Bürgermeister Peter Hießberger und geschäftsführende Gemeinderätin Birgit Hammerl die kleinen Sicherheitsbegleiter.

Wenn es morgens später hell wird, Nebel über den Straßen liegt oder der Heimweg bereits in die Dämmerung fällt, können wenige Sekunden einen entscheidenden Unterschied machen: Je früher Kinder von Autofahrenden wahrgenommen werden, desto besser. Im Kindergarten Wölbling sorgen deshalb künftig kleine Bären für zusätzliche Sichtbarkeit.

Gemeinde zu Gast im Kindergarten

Die reflektierenden Anhänger brachte Bürgermeister Peter Hießberger gemeinsam mit der geschäftsführenden Gemeinderätin Birgit Hammerl, Ausschussvorsitzende für Bildung, Schulen, Kindergarten und Gesundheit, am Freitag, 25. September, persönlich vorbei. An Jacke oder Rucksack befestigt, werfen die Bären das Licht von Fahrzeugscheinwerfern zurück und helfen so dabei, dass die Kinder bei schlechten Lichtverhältnissen früher wahrgenommen werden. Bei den jungen Beschenken kamen die kleinen Begleiter jedenfalls gut an. „Gerade in der dunkleren Jahreszeit ist es wichtig, dass unsere Kinder



© Claudia Kernöler

im Straßenverkehr möglichst früh gesehen werden“, betont Bürgermeister Peter Hießberger. „Als Bürgermeister und als zweifacher Vater liegt mir dieses Thema besonders am Herzen. Wenn ein kleiner reflektierender Bär dazu beiträgt, die Sichtbarkeit der Kinder zu erhöhen und gleichzeitig gerne getragen wird, ist schon viel gewonnen.“

Zeitschrift soll auf Gefahren aufmerksam machen

Zusätzlich erhielt der Kindergarten eine kindgerecht gestaltete Zeitschrift rund um das Thema Verkehrssicherheit. Die

Pädagoginnen können damit Alltagssituationen im Straßenverkehr spielerisch aufgreifen und gemeinsam mit den Kindern besprechen: Wo lauern Gefahren? Warum ist Sichtbarkeit so wichtig? Und worauf sollte man auf dem Weg zum Kindergarten achten? Kindergartenleiterin Caroline Riedl-Köhl sieht darin einen besonderen Mehrwert: „Die reflektierenden Bären sind für die Kinder natürlich ein kleines Highlight. Gleichzeitig können wir mit der Zeitschrift das Thema Verkehrssicherheit auf eine kindgerechte und unterhaltsame Weise vermitteln.“

Wald als Spielplatz, Werkstatt und Lernraum

In der Kindergruppe Waldweg in Landersdorf bei Wölbling verbringen Kinder ihren Betreuungsalltag das ganze Jahr draußen. Zwischen Bäumen, Erde und Jahreszeiten entsteht ein Ort, an dem Entdecken, Bewegung und gemeinsames Wachsen zusammengehören.



Die Feuerwehr Ambach bringt dem Kindergarten Wasser. Der Kindergarten bedankt sich bei Feuerwehr und Gemeinde.



Die Kinder lernen Achtsamkeit gegenüber Tieren und Natur.

Ein Ast wird zum Werkzeug, ein umgestürzter Baum zum Balancierplatz, aus Blättern, Zapfen und Moos entstehen kleine Kunstwerke. Was für Spaziergängerinnen und Spaziergänger einfach ein Waldstück ist, steckt für Kinder voller Möglichkeiten. Genau hier ist die Kindergruppe Waldweg zu Hause.

Die niederösterreichische Tagesbetreuungseinrichtung in Landersdorf bei Wölbling verlegt ihren Alltag konsequent nach draußen – und zwar nicht nur dann, wenn die Sonne scheint. Das ganze Jahr hindurch erleben die Kinder den Wald und damit auch den Wechsel der Jahreszeiten unmittelbar. Sie spüren, wie sich der Boden nach einem Regenguss verändert, entdecken die ersten Knospen im Frühling, suchen an heißen Tagen den Schatten der Bäume und beobachten, wie sich

der Wald im Herbst langsam verfärbt. Einen klassischen Gruppenraum mit vorgefertigten Spielecken braucht es hier nicht. Der Wald liefert täglich neues Material und neue Ideen. Die Kinder bauen Lager, werken mit dem, was sie finden, beobachten Tiere und Pflanzen, singen und hören Geschichten.

Doch Waldweg bedeutet mehr als Naturerfahrung. Ein wesentlicher Teil der pädagogischen Arbeit richtet den Blick auf das soziale Miteinander und die emotionale Entwicklung. Wer gemeinsam ein Lager baut, muss sich verständigen. Und wer Hilfe benötigt, muss lernen, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken. Die pädagogischen Begleitpersonen unterstützen die Kinder dabei, ohne ihnen jede Entscheidung abzunehmen.



Kinder erforschen den Bach – auch im Winter, denn sie sind das ganze Jahr draußen.



Kinderideen stärken Gemeinschaft und soziales Miteinander.

Aus dem Kindergarten

CAROLINE RIEDL-KÖHL
Leiterin des Kindergartens
Oberwölbling



Fotos: Kindergarten

Musikalische Highlights und besondere Momente

Im Juni war im Kindergarten Oberwölbling noch einmal so einiges los. Ein musikalisches Highlight war die Einladung von Musikschuldirektor Martin Fischer, der den gesamten Kindergarten zu einem Konzert der Bläserklasse einlud. Die Kinder konnten die verschiedenen Instrumente hautnah erleben und den Klängen der jungen Musikerinnen und Musiker lauschen. Im Anschluss hatten unsere angehenden Schulkinder die Gelegenheit, Instrumente wie Geige, Flöte und Klavier selbst auszuprobieren, kennenzulernen und dabei viele spannende Informationen über die Welt der Musik zu erfahren.

Ein Fest mit Tradition

Auch das traditionelle Sommerfest durfte natürlich nicht fehlen. Gemeinsam machten sich Kinder, Familien und das Kindergarten-Team auf den Weg durch den Wald zum Sportplatz. Nach einem gemütlichen Picknick begeisterten die Kinder mit liebevoll vorbereiteten Liedern, Tänzen und einem Gedicht. Ein besonders emotionaler Moment war die Verabschiedung unserer wundervollen Kollegin Viki in ihre Babypause, denn dabei blieb so manches Auge nicht trocken. Anschließend sorgten lustige Spielstationen, die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern meisterten, für jede Menge Spaß. Zur Stärkung gab es für alle ein leckeres Eis, das dankenswerterweise von der Gemeinde gesponsert wurde. Ein Vormittag voller Freude, Gemeinschaft und schöner Erinnerungen.

Nur wenige Tage später stand für unsere Schukis bereits der nächste Ausflug auf dem Programm.

Mit dem Bus ging es in die Garten Tulln, wo sie am kindgerechten Workshop „Vom Samen zur Pflanze“ teilnahmen. Die Kinder erfuhren Wissenswertes über verschiedene Samen, das Wachstum von Pflanzen und Bäumen und durften sogar selbst Bohnen pflanzen, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Den gelungenen Abschluss bildete ein ausgedehnter Besuch des Naturspielplatzes, der für große Begeisterung sorgte.

19 Schulkinder vom Kindergarten verabschiedet

Den emotionalen Höhepunkt des Kindergartenjahres bildete schließlich in der letzten Woche vor den Sommerferien das traditionelle Schuki-Rausschmeißen. In einem feierlichen Rahmen wurden unsere 19 Schulkinder von allen Pädagoginnen und Betreuerinnen verabschiedet. Viele gemeinsame Jahre durften wir sie begleiten, fördern, unterstützen und in ihrer Entwicklung stärken. Nun ist es Zeit, sie in einen neuen Lebensabschnitt zu verabschieden und ihnen alles Gute für ihr großes Abenteuer Schule zu wünschen.

Mit vielen schönen Erinnerungen blicken wir auf einen abwechslungsreichen und gelungenen Juni zurück und hoffen, alle sind gut ins neue Schuljahr gestartet.





design druck digital

DOCKNER
druck@medien

dockner.com
Untere Ortsstraße 17, A-3125 Kuffern
f @ dockner.druck.medien

Neue Betreuerin im Kindergarten



Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres verstärkt Katharina Krumböck als Betreuerin das Team im Kindergarten. Mit ihrer offenen, herzlichen und motivierten Art hat sie sich bereits bestens in den Kindergartenalltag eingefunden. Das gesamte Team freut sich sehr über die neue Kollegin und auf viele gemeinsame Erlebnisse, fröhliche Momente und eine schöne Zeit mit den Kindern.

zögernitz

richtet's ein

IHRE TRÄUME LASSEN UNS NICHT KALT

Tischlerei Willibald Zögernitz

Kremsersteig 1
3124 Oberwölbling
www.zoegernitz.at

Tel 02786 / 2264
Fax 02786 / 2264
E-Mail office@zoegernitz.at



BICHLMAYER

INNENRAUMGESTALTUNG

POLSTERUNGEN - BODENLEGEN - RAUMAUSTATTUNG - MALERARBEITEN

Michael Bichlmayer
0664 53 47 900 • office@bichlmayer.com
www.bichlmayer.com

Bewusst Digital

Lesen fördert Konzentration, Sprachentwicklung, Fantasie und kreatives Denken. Beim Lesen entstehen eigene Bilder im Kopf – Kinder tauchen in Geschichten ein, denken mit und entdecken neue Welten.

Lesen in den Familienalltag integrieren – unsere Tipps:

 Bücher sichtbar Zuhause platzieren z. B. kleine Bücherständer im Wohnraum nutzen	 Lesen vorlesen Mama/Papa lesen selbst regelmäßig – z.B. Probeabos von Zeitungen nützen	 Gemütliche Leseorte schaffen z. B. Kuschelecke, Lesehöhle oder Leseplatz mit Polstern
 Über Geschichten sprechen Interesse an Büchern zeigen und darüber reden	 Gemeinsam lesen & vorlesen z. B. vor dem Schlafengehen, fixer Lesebesuch von Oma/Opa	 Bibliotheken besuchen Kinder Bücher selbst aussuchen lassen und Besuche fix einplanen

Handy weg – Geschichte an. Lesen fällt oft leichter, wenn das Handy Pause macht. Ein Handyhotel ist dafür eine einfache Idee.



Mehr Infos und Tipps auf unserer Website!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Land- und Forstwirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft, Regional- und Wirtschaftsentwicklung

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Landwirtschaft und Ernährung
Europäische Union

NEUES ENTDECKEN

Lesen, tüfteln, staunen: In der Bücherei Wölbling ist viel los



Das kleine WIR ist mit neuen Geschichten in die Bücherei eingezogen.



Ingrid Müllner präsentiert ihre Werke.

Von Lesepicknick und Schatztruhe bis zu MINT-Experimenten, neuen Büchern und digitaler Onleihe: Die Bücherei Wölbling zeigt, dass es zwischen Bücherregalen weit mehr zu entdecken gibt als Lesestoff. Auch Kunstinteressierte kommen derzeit auf ihre Kosten.

Auch während der Sommerferien wurde es in der Bücherei nicht langweilig. Beim Ferienspiel waren vor allem Geschick und Ausdauer gefragt: Speed Puzzling und der beliebte Stempelpass lockten zahlreiche Kinder in die Bücherei. Wer fleißig Stempel sammelte, durfte sich am Ende über eine Überraschung aus der Schatztruhe freuen. Und auch nach den Ferien gibt es für neugierige Köpfe einiges auszuprobieren. Neu sind die MINT-to-go-Sackerl, die Forschen, Spielen und Entdecken mit nach Hause bringen. Darin stecken Anregungen, Ideen und Spiele, die Kinder zum Experimentieren, Tüfteln und Ausprobieren einladen. So werden Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik spielerisch erlebbar. Auch bekannte Geschichten wie das „Neinhorn“ liefern dafür spannende Anknüpfungspunkte.

Was ist neu?

Zuwachs gibt es außerdem in den Bücherregalen: Das kleine WIR ist mit neuen Geschichten in die Bücherei eingezogen. Die Bücher erzählen von Freundschaft, Gemeinschaft und Zusammenhalt und laden junge Leserinnen und Leser dazu ein, gemeinsam in Geschichten einzutauchen. Auch digital hat sich einiges getan. Seit 16. September 2026 steht die neue Generation der Onleihe **noe-book.at** zur Verfügung. Sie

soll das digitale Ausleihen von E-Books moderner und einfacher machen. Ein Besuch lohnt sich derzeit sogar schon, bevor man die Bücherei betritt. Die Hobbykünstlerin Ingrid Müllner präsentiert vor der Bücherei ihre Bilder. Noch bis Februar 2027 sind ihre Werke dort zu sehen. Sie machen den Platz vor der Bücherei zu einer kleinen Ausstellungsfläche und laden dazu ein, für einen Moment stehen zu bleiben und genauer hinzusehen.

Ob schmökern, puzzeln, experimentieren, digital lesen oder Kunst entdecken – in der Bücherei Wölbling gibt es derzeit viele gute Gründe, vorbeizuschauen.



BÜCHEREI WÖLBLING

Lesepicknick: Die Welt der Bücher hautnah erleben

Dass Geschichten nicht nur gelesen, sondern auch erlebt werden können, zeigte das Lesepicknick am 5. August. Diesmal drehte sich alles um das beliebte „Neinhorn“. An zahlreichen Stationen konnten die Kinder spielen, rätseln und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Für Staunen sorgte das Spiegelkabinett von Gerhard Bauer, während Daniela Hauer mit einem selbstgedichteten Lied für die passende musikalische Begleitung sorgte.



**Musik- & Kunstschule
FLADNITZTAL**

Musik • Kunst • Tanz

**WERDE TEIL
DER MUSIK- &
KUNSTSCHULE
FLADNITZTAL!**

Du liebst Musik?

Du willst ein Instrument lernen, singen, tanzen oder malen? Dann bist du bei uns genau richtig! Egal ob Gitarre, Klavier, Schlagzeug, Blasinstrumente, Gesang, Tanz oder Malen – wir haben das passende Angebot für dich.

Spielerischer Unterricht mit tollen Lehrer:innen | Musik, Tanz, Malen | SPAß haben | Coole Auftritte & Konzerte

Melde dich jetzt an und werde Teil unserer Musik- & Kunstschule!
Infos & Anmeldung: 0664 / 96 822 38 oder www.die-musikschule.at

Wir freuen uns auf dich!

MUSIK- UND KUNSTSCHULE FLADNITZTAL

Vorstand neu bestellt

Kontinuität an der Spitze der Musik- und Kunstschule Fladnitztal.



Dem gemeinsamen Verband gehören die Marktgemeinden Wölbling, Paudorf, Obritzberg-Rust und Furth sowie die Gemeinden Statzendorf, Inzersdorf-Getzersdorf und Gedersdorf an.

Sieben Gemeinden, ein gemeinsamer Verband und eine neu gewählte Führung: Die Musik- und Kunstschule Fladnitztal ist mit dem Schuljahr 2026/27 in eine neue Ära gestartet. Die bisher zwei Verbände haben sich zu einem gemeinsamen, bezirksübergreifenden Verband der Musik- und Kunstschule Fladnitztal zusammengeschlossen. Die Fusion wurde von der NÖ Landesregierung bestätigt. Damit arbeiten nun sieben Gemeinden unter einem gemeinsamen organisatorischen Dach zusammen. Bei der Verbandsversammlung am 23. September wurden auch die Weichen für die künftige Führung gestellt.

Obmann einstimmig in seiner Funktion bestätigt

Peter Hießberger, Bürgermeister der Marktgemeinde Wölbling und bisheriger Obmann, wurde einstimmig in seiner Funktion bestätigt.

„Die einstimmige Wiederwahl ist für mich ein starkes Zeichen des Vertrauens und eine Bestätigung für den gemeinsam eingeschlagenen Weg“, erklärt Hießberger. Er bedanke sich bei den Mitgliedsgemeinden für die Unterstützung und wolle die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie den Verantwortlichen der Musik- und Kunstschule fortsetzen.

Rennhofer ist neuer Obmann-Stellvertreter

Neu an Hießbergers Seite ist Martin Rennhofer, Bürgermeister der Marktgemeinde Paudorf. Er wurde zum Obmann-Stellvertreter gewählt und bringt bereits Erfahrung aus der Verbandsarbeit mit: Rennhofer war zuvor Obmann des Musikschulverbandes Paudorf-Gedersdorf. Er folgt in der Funktion Daniela Engelhart, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Obritzberg-Rust.

Zusammenwachsen forcieren

Für Rennhofer steht vor allem das Zusammenwachsen des neuen Verbandes im Mittelpunkt: „Mit der Zusammenführung der beiden bisherigen Verbände ist eine neue gemeinsame Struktur entstanden. Ich möchte meine Erfahrung einbringen und meinen Beitrag dazu leisten, dass sich die Musik- und Kunstschule weiterhin gut entwickelt und die Zusammenarbeit der Verbandsgemeinden weiter gestärkt wird.“ Musikschulleiter Martin Fischer gratuliert dem neu gewählten Führungsteam und unterstreicht die Bedeutung einer engen Abstimmung zwischen Schule, Verwaltung und Verband. „Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Verwaltung hat bisher sehr gut funktioniert. Diese enge Kooperation ist eine wichtige Grundlage für die weitere positive Entwicklung der Musik- und Kunstschule“, so Fischer.

Terminübersicht

Bürgermeistertour Ambach

Do, 5. November 2026, 18 Uhr
Gasthaus Plank, Ambach 10

Wölblinger Gesundheitstag

Sa, 7. November 2026, 13.30-17 Uhr
Turnhalle Oberwölbling

Bürgermeistertour Landersdorf

Di, 10. November 2026, 18 Uhr
Gasthaus Plank, Ambach 10

Bürgermeistertour Ratzers- dorf, Wetzlarn und Viehausen:

Do, 12. November 2026, 18 Uhr
Gasthaus Plank, Ambach 10

Geburtengratulationen

Sa, 14. November 2026, 9 Uhr
Bücherei

Brotbacken

Sa, 14. November 2026, 13 Uhr
Volksheim Anzenhof

Tag des Archives

Sa, 14. November 2026, 14-17 Uhr
Anzenhof

Pensionistenverband:

Preisschnapsen

Di, 17. November 2026
Gasthaus Plank, Ambach 10

Bürgermeistertour Hausheim

Di, 17. November 2026, 18 Uhr
FF-Haus Hausheim-Noppendorf

Ehrungen runde Geburtstage und Ehejubiläen

Mi, 18. November 2026, 11.30 Uhr
Gasthaus Plank, Ambach 10

NÖ Senioren: Adventfahrt

Fr, 27. November 2026

Adventkranzbinden oder Weihnachtsdeko basteln

Sa, 28. November 2026, 18 Uhr
Volksheim Anzenhof

Adventmarkt bei Weinbau Rosenberger

Sa, 28. November 2026
Unterwölbling 38

Adventmarkt bei Weinbau Rosenberger

So, 29. November 2026

Bürgermeistertour Anzenhof

Di, 1. Dezember 2026, 18 Uhr
Volksheim Anzenhof

Bürgermeistertour Unterwölbling

Do, 3. Dezember 2026, 18 Uhr
Heurigenlokal Müllner,
Unterwölbling 2

Krampuslauf

Mo, 7. Dezember 2026, 17 Uhr
Freizeitzentrum

Fladnitztaler Advent

Di, 8. Dezember 2026, 16 Uhr
Pfarrkirche Statzendorf



**Wölblinger
Krampuslauf**
mit Nikolaus
7. Dezember 2026
Freizeitzentrum Oberwölbling
beim Waldbad

ab 17.00 Getränke & Imbisse
ab 17.30 Musikschule Fladnitztal
ab 18.00 Nikolaus & anschließend
Krampuslauf

Auf Ihren Besuch freuen sich
die Marktgemeinde Wölbling & die Standler!

SEIT 1. SEPTEMBER FINDEN DIE
SONN- UND FEIERTAGSMESSEN
UM 8.30 UHR STATT!

Weihnachtsreiten

Di, 8. Dezember 2026
Reit- und Fahrverein Wölbling

Pensionistenverband: Weihnachtsfeier

Mi, 9. Dezember 2026, 11 Uhr
Volksheim Anzenhof

Kabarett mit Michael Scheruga

Do, 10. Dezember 2026, 19 Uhr
Gasthaus Plank, Ambach 10

NÖ Senioren: Weihnachtsfeier

Fr, 11. Dezember 2026, 14.30 Uhr
Gasthaus Plank, Ambach 10

Dinner and Crime mit 4-Gänge-Menü

Sa, 12. Dezember 2026, 20 Uhr
Volksheim Anzenhof

ASV Weihnachtzauber

Sa, 12. Dezember 2026
Fladnitztal Arena

ASV Weihnachtzauber

So, 13. Dezember 2026
Fladnitztal Arena

Glühweinstand mit Herz der JVP Wölbling

Fr, 18. Dezember 2026

Weihnachten im Hof

Sa, 19. Dezember 2026, 15-21 Uhr
Winzerhof Müllner, Unterwölbling 2

Weihnachten am blauen Bauernhof

Sa, 19. Dezember 2026, 16-19 Uhr
Hausheim 4

Weihnachten am blauen Bauernhof

So, 20. Dezember 2026, 16-19 Uhr
Hausheim 4

Weihnachten am blauen Bauernhof

Mo, 21. Dezember 2026, 16-19 Uhr
Hausheim 4

Christmette und VP-Glühwein

Do, 24. Dezember 2026

Ortmann's
IMMO SELECT

EINE GUTE ENTSCHEIDUNG BEGINNT MIT KLARHEIT.

**WISSEN, WAS SIE HABEN.
ENTSCHEIDEN,
WAS SIE WOLLEN.**

Eine fundierte Immobilienbewertung schafft Orientierung - für Verkauf, Übergabe oder einfach für das gute Gefühl, richtig informiert zu sein.

- 1 Marktwert verstehen
- 2 Möglichkeiten erkennen
- 3 Bestmöglich entscheiden

JETZT PERSÖNLICHES WERTGESPRÄCH VEREINBAREN

Der erste Schritt schafft Klarheit: kostenlose Erstberatung bis zu 60 Minuten nach Terminvereinbarung.
Keine Barabläse. Schriftliche Bewertung oder Marktanalyse nur bei gesonderter Beauftragung.

MEHR ALS EIN WERT:

KLARHEIT FÜR DAS, WAS KOMMT.

PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Andreas Ortmann, MBA

IMMOBILIENMAKLER

+43 699 178 000 69

office@immoselect.at

immoselect.at/bewertung

WERTCHECK STARTEN



Rechtsträger: Ortmann's ImmoSelect GmbH & Co KG | Immobilienreuhänder (Immobilienmakler)

Kärntner Ring 5-7, 1010 Wien | Zweigniederlassung: Ambach 9, 3124 Wölbling | FN 576246x | Firmenbuchgericht: HG Wien

Die Marktgemeinde Wölbling IST JETZT AUCH AUF



FACEBOOK



INSTAGRAM



und natürlich weiterhin in unserem **WhatsApp-Kanal**

WhatsApp-Infoservice der Gemeinde Wölbling



So geht's:

- 1 Den Link vom Gemeinde-Kanal auf dem Smartphone öffnen
- 2 Oben rechts auf "Abonnieren" und danach auf die Glocke tippen, sodass sie nicht mehr durchgestrichen ist.
WICHTIG!
- 3 Sie bekommen von uns ab sofort wichtige Infos und können Nachrichten auf WhatsApp unter "Aktuelles" nachlesen.

Jetzt abonnieren!

JETZT SCANNEN & FOLGEN

Facebook 



Marktgemeinde Wölbling

+

Seite folgen!
„Folgen“ antippen und
aktuell informiert sein

Instagram 



marktgemeinde_woelbling

+

Profil folgen!
„Folgen“ antippen und
Einblicke nicht verpassen

WhatsApp 



WhatsApp-Kanal der Gemeinde

🔔

Nie wieder etwas verpassen!
Glocke im Kanal antippen &
Benachrichtigungen einschalten



www.woelbling.gv.at

